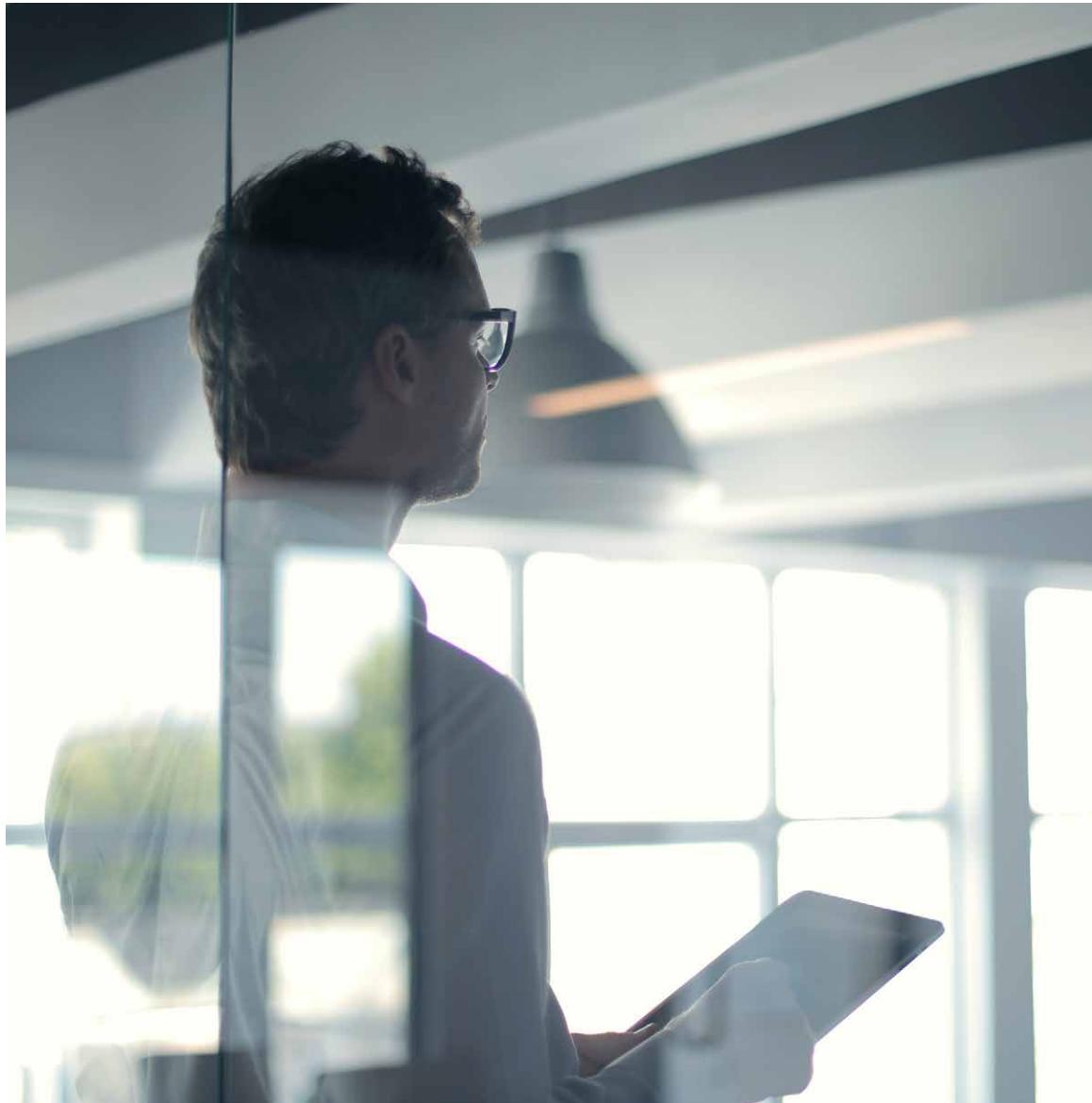


# **DIGITALE SOUVERÄNITÄT bei Unternehmen in Deutschland –**

sie wird angestrebt, aber noch nicht erreicht



# Management Summary

Die vergangenen Monate haben gezeigt, welche negativen Folgen mit zu großen wirtschaftlichen Abhängigkeiten einhergehen können – beispielsweise im Technologiebereich. Bereits vor einigen Jahren rückte deshalb schon beim Bundeswirtschaftsministerium der Aspekt digitaler Souveränität in den Fokus – also eine Stärkung der Unabhängigkeit und Selbstbestimmung der Unternehmen bei digitalen Technologien.

Den gegenwärtigen Status quo bei Unternehmen in Deutschland hinsichtlich ihrer digitalen Souveränität haben LANCOM, techconsult und das Handelsblatt Research Institute mit einer Befragung von 256 Entscheider:innen, Verantwortliche, Manager:innen und Administrator:innen aus dem IT-Bereich, die in Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten arbeiten, untersucht. Betrachtet wurden dabei die vier Fokusfelder Hardware & IT-Infrastruktur, Software & Anwendungen, Daten sowie IT-Sicherheit.

Als ein zentrales Ergebnis zeigt sich, dass digitale Souveränität im Bewusstsein der Unternehmen verankert ist. Ungefähr 70 Prozent Befragten aus dem IT-Bereich schätzen den Stellenwert des Themas aktuell als hoch ein. Die Bedeutung der digitalen Souveränität ist bei den Unternehmen angekommen. Allerdings wird sie größtenteils noch nicht erreicht, wie ein Blick auf die einzelnen Fokusfelder verdeutlicht.

Insbesondere in den Bereichen Hardware & IT-Infrastruktur, Software & Anwendungen sowie IT-Sicherheit zeigt sich, dass die Unternehmen zwar überwiegend Aspekte der digitalen Souveränität bei der Auswahl von Komponenten und Anwendungen berücksichtigen. Jedoch bei immer noch ungefähr ein Drittel der Unternehmen starke Abhängigkeiten von nicht-europäischen Anbietern vorliegen. Der Hauptgrund hierfür ist meist, dass die eingesetzte Hardware, Software oder Security-Komponenten nicht von Herstellern aus der EU stammen. Ebenfalls sind einige Unternehmen nicht in der Lage, ohne externe Unterstützung beispielsweise Open-Source-basierte Software einzusetzen oder ausreichende Maßnahmen hinsichtlich IT-Sicherheitsvorkehrungen, Kompetenzvermittlung und Krisenmanagement durchzuführen.

Einzig im Fokusfeld Daten zeigt sich bereits ein größerer Fortschritt. Die Unternehmen streben nicht nur digitale Souveränität an, sondern sind diesem Ziel auch näher als in den anderen Bereichen. Der Anteil der Unternehmen mit starker Abhängigkeit von nicht-europäischen Anbietern ist beispielsweise gut zehn Prozentpunkte geringer als im Bereich Software & Anwendungen. Mehr als drei Fünftel der Unternehmen entscheiden bewusst – und kontrollieren auch –, wer auf welche Daten Zugriff hat. Auch die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden von drei Viertel der befragten Unternehmen in der täglichen Praxis erfüllt.

Insgesamt gibt es aber bei der digitalen Souveränität noch Handlungsbedarf, wobei vermutlich die Unternehmen sowie der Staat gleichermaßen gefragt sind. Ein Schlüssel können beispielsweise staatliche Vorgaben sein, um zu große Abhängigkeiten oder „nicht vertrauenswürdige“ Lieferanten zu vermeiden. Dass solche Vorgaben erfolgsversprechend sind, lässt sich am Datenbereich ablesen, der mit der DSGVO bereits strenge staatliche Vorgaben und zugleich den höchsten – im Vergleich der vier Fokusfelder – Grad der digitalen Souveränität bei den Unternehmen aufweist.

Staatliche Vorgaben nützen allerdings nichts, wenn das passende Angebot fehlt. Hier kann aktive Industriepolitik helfen, die gezielt Bereiche auf- und ausbaut sowie fördert. Beispiele hierfür sind das europäische Chip-Gesetz und die Förderung einer Batterie-Produktion. Die Politik kann darüber hinaus auch weniger regulierend eingreifen und stattdessen die Standortbedingungen für Unternehmen verbessern.

Bei der Steigerung der digitalen Souveränität ist allerdings nicht nur der Staat gefragt. Die Unternehmen sind ebenfalls selbst verantwortlich. Dazu gehört die Bereitschaft, höhere Kosten zu akzeptieren, die unter Umständen mit dem Einkauf bei europäischen Herstellern verbunden sind. Darüber hinaus sind passende Weiterbildung und gezieltes Recruiting der Schlüssel, um Abhängigkeiten der Unternehmen im digitalen Bereich aufgrund fehlender Fähigkeiten zu reduzieren.

# Einleitung

In den vergangenen Monaten rückte das Thema großer wirtschaftlicher Abhängigkeiten verstärkt in den Fokus von Politik und Wirtschaft. Im Mittelpunkt stand dabei nicht nur der Energiesektor, sondern auch der Technologiebereich, wo es aufgrund von Produktionsverzögerungen im Ausland zu einem Mangel an Bauteilen und Rohstoffen in Deutschland kam. Die heimischen Unternehmen spürten schmerhaft, wie stark sie von Importen aus Asien und Nordamerika abhängig sind.

Bereits vor einigen Jahren beschäftigten sich der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (Bitkom) sowie das Bundeswirtschaftsministerium mit der Stärkung der Unabhängigkeit und Selbstbestimmung bei digitalen Technologien. Beide Akteure plädieren für mehr digitale Souveränität von europäischen Unternehmen und Verwaltung.

Dieser Begriff ist laut Bitkom nicht eindeutig definiert. Im Kern geht es darum, digitale Abhängigkeiten zu reduzieren, keinesfalls wird damit eine digitale Autarkie angestrebt. In einem digital souveränen Deutschland müssen nicht alle digitalen Technologien selbst entwickelt und produziert werden. Spezialisierungsvorteile und externe Lösungen mit mehr Leistung können durchaus genutzt werden. Nur sollte dabei die Abhängigkeit vom Ausland nicht zu groß sein.

Digitale Souveränität berührt damit sowohl industri- und sicherheitspolitische Aspekte als auch verbraucherpolitische und individualrechtliche Herausforderungen. Insofern betrifft das Thema Staat, Wirtschaft und Gesellschaft.

Im Jahr 2021 hat das Leibniz-Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) für die Schwerpunktstudie „Digitale Souveränität“ des damaligen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie eine Unternehmensbefragung in der Informationswirtschaft (IKT-Branche, Mediendienstleister, wissensintensive Dienstleister) und dem verarbeitenden Gewerbe (Chemie und Pharma, Fahrzeugbau, Maschinenbau, sonstiges verarbeitendes Gewerbe) zum Thema digitale Souveränität durchgeführt. Dabei zeigte sich, dass das Thema bereits bei den Unternehmen angekommen, die Verbreitung allerdings noch nicht flächendeckend gegeben ist.

Daran soll diese aktuelle Studie anschließen und den gegenwärtigen Status quo bei Unternehmen in Deutschland hinsichtlich ihrer digitalen Souveränität beleuchten. Basis ist eine Befragung von Unternehmensentscheider:innen, die LANCOM zusammen mit dem Marktforschungsunternehmen techconsult sowie dem Handelsblatt Research Institute durchgeführt hat.

Diese Umfrage fand online zwischen Mitte Dezember 2022 und Anfang Februar 2023 statt. Schlussendlich wurden 256 Entscheider:innen, Verantwortliche, Manager:innen und Administrator:innen aus dem IT-Bereich befragt, die in Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigten arbeiten. Gegenstand der Fragen waren der Status quo im Bereich der digitalen Souveränität, die Abhängigkeit von Nicht-EU-Anbietern sowie der Stellenwert der digitalen Souveränität. Betrachtet wurden dabei vier Fokusfelder:

- | **Hardware & IT-Infrastruktur**
- | **Software & Anwendungen**
- | **Daten**
- | **IT-Sicherheit**

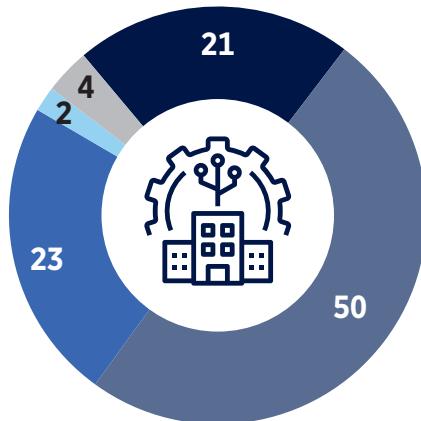
Ausgangspunkt für diese Fokusfelder ist die in der Schwerpunktstudie „Digitale Souveränität“ des Bundeswirtschaftsministeriums genutzte Bereichsbegrenzung – Hardware/Infrastruktur, Software/Anwendungen, Künstliche Intelligenz, IT-Sicherheit, digitale Plattformen, Daten. In dieser Studie wurden diese sechs Bereiche zu den vier genannten Fokusfeldern zusammengefasst.



**01 Wie hoch schätzen Sie den Stellenwert des Themas digitale Souveränität aktuell in Ihrem Unternehmen ein?**

Anteil der Befragten in Prozent

■ Sehr hoch ■ Eher hoch  
■ Eher gering ■ Sehr gering ■ Weiß nicht



Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

Als ein zentrales Ergebnis zeigt die Befragung, dass digitale Souveränität im Bewusstsein der Unternehmen verankert ist. Ungefähr 70 Prozent der Befragten aus dem IT-Bereich schätzen den Stellenwert des Themas aktuell als eher bzw. sehr hoch ein (siehe Abbildung 01). Nur bei zwei Prozent der Unternehmen ist die Bedeutung der digitalen Souveränität sehr gering. In dieser Hinsicht wird das Ergebnis der Schwerpunktstudie „Digitale Souveränität“ des Bundeswirtschaftsministeriums bestätigt. Die Bedeutung der digitalen Souveränität ist bei den Unternehmen angekommen.

Interessanterweise ist es nicht so, dass große Unternehmen durchweg stärker auf digitale Souveränität achten als kleine – es gibt keinen eindeutig positiven Zusammenhang mit der Unternehmensgröße. Vielmehr zeigt sich eine umgekehrte U-Form. In Unternehmen mit 500 und mehr, aber weniger als 2.000 Beschäftigten, wird der digitalen Souveränität ein etwas größerer Stellenwert eingeräumt als in kleineren oder größeren Unternehmen.

Gewisse Unterschiede zeigen sich ebenfalls bei einer nach Branchen differenzierten Betrachtung. Während mit etwa 90 Prozent besonders viele Unternehmen aus dem Bereich Banken und Versicherungen den Stellenwert als sehr bzw. eher hoch einschätzen, liegt der Anteilswert im Handelsbereich mit 50 Prozent unter dem Durchschnitt.

Unterschiede gibt es darüber hinaus bei den einzelnen Fokusfeldern, die nun im Folgenden betrachtet werden.

## Hardware & IT-Infrastruktur

Im Fokusfeld Hardware und IT-Infrastruktur zeigt sich der hohe Stellenwert der digitalen Souveränität in den Unternehmen. Nahezu zwei Drittel (Skalenwert 1 & 2) der befragten IT-Beschäftigten geben an, dass bei der Auswahl von Hard- und IT-Infrastrukturkomponenten im Unternehmen Aspekte der digitalen Souveränität berücksichtigt werden (siehe Abbildung 02). Nur bei drei Prozent ist das nicht der Fall (Skalenwerte 5 & 6).

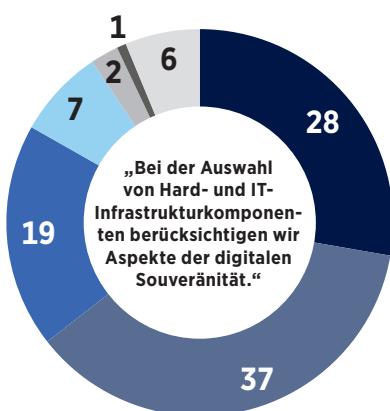
Hier zeigt sich ebenfalls ein Zusammenhang mit der Unternehmensgröße und der Branche. Wiederum fällt die Berücksichtigung bei kleineren Unternehmen mit weniger als 500 Beschäftigten und großen Unternehmen mit 2.000 oder mehr Beschäftigten geringer aus. Im Hardwarebereich achten allerdings insbesondere Industrieunternehmen auf die digitale Souveränität (79 Prozent), während die Berücksichtigung bei Dienstleistungsunternehmen deutlich geringer ausfällt (58 Prozent).

Der verbal hohe Stellenwert der digitalen Souveränität zeigt sich noch nicht im konkreten Handeln der Unternehmen. Im Bereich Hardware und IT-Infrastruktur ist nur bei einem Viertel der befragten Unternehmen die Abhängigkeit von nichteuropäischen Anbietern auf einem – maximal – geringen Niveau (siehe Abbildung 03). Fast ein Drittel der befragten IT-Beschäftigten gibt hingegen an, dass die Abhängigkeit in ihrem Unternehmen (sehr) stark ist. Von einer wirklich erreichten digitalen Souveränität bei Hard- und IT-Infrastrukturkomponenten kann bei den meisten Unternehmen daher noch nicht gesprochen werden.

### 02 Inwiefern trifft diese Aussage auf Ihr Unternehmen zu?

Anteil der Befragten in Prozent

- Trifft voll und ganz zu (1)
- 2 ■ 5
- 3 ■ Trifft überhaupt nicht zu (6)
- 4 ■ Keine Angabe

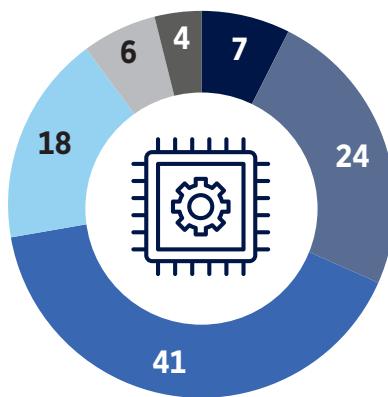


Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

### 03 Wie bewerten Sie die Abhängigkeit Ihres Unternehmens von nichteuropäischen Anbietern im Bereich der Hardware und IT-Infrastruktur?

Anteil der Befragten in Prozent

- Sehr starke Abhängigkeit
- Starke Abhängigkeit
- Mittlere Abhängigkeit
- Geringe Abhängigkeit
- Keine Abhängigkeit
- Weiß nicht



Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

Ein vertiefender Blick auf einzelne Aspekte zeigt konkret, woran es noch mangelt (siehe Abbildung 04). Bei vielen Unternehmen stammt die eingesetzte Hardware von Anbietern außerhalb der EU. Nur etwa zwei Fünftel der Befragten geben an, dass dies (eher) nicht der Fall ist. Mit der Abhängigkeit beispielsweise von einem chinesischen oder US-amerikanischen Hersteller ergibt sich für Unternehmen das Risiko, dass handelspolitische Aktionen wie Ausfuhrbeschränkungen oder Zölle sie belasten. Besonders bei Handelsunternehmen ist das Risiko hoch, da hier nur bei zehn Prozent der Unternehmen die eingesetzte Hardware von Anbietern aus der EU stammt.

Darüber hinaus zeigt sich in den Antworten, dass die digitale Souveränität im Hardware- und Infrastrukturbereich aktuell noch gering ist, weil die eingesetzte Hardware nicht ohne Verzögerung (nach-)geliefert werden kann. Nur bei 39 Prozent der Unternehmen ist dies möglich. Damit ist ein sofortiger Ersatz beispielsweise bei einem Ausfall nicht gegeben, und unter Umständen muss der Betrieb im Unternehmen teilweise eingestellt werden. Ohne sofortige Lieferung können Unternehmen ebenfalls nicht schnell auf eine größere Nachfrage reagieren, da die Produktionskapazitäten nur mit Verzögerung erweitert werden können.

In nahezu allen Unternehmen sind in irgendeiner Form Cloud-Systeme im Einsatz. Eine zu große Abhängigkeit beeinträchtigt ebenfalls die digitale Souveränität. Dies kann der Fall sein, wenn nur die Systeme eines Anbieters genutzt werden. Fällt dieser dann aus, müssen alle cloudbasierten Prozesse im Unternehmen gestoppt werden.

Eine solche kritische Abhängigkeit zeigt sich bei vielen Unternehmen. Nur ungefähr zwei Fünftel der Befragten geben für ihr Unternehmen an, dass unterschiedliche Cloud-Anbieter genutzt werden. Bei den restlichen Unternehmen ist ein solches Multi-Cloud-Konzept eher nicht im Einsatz. Diese Unternehmen sollten sich verstärkt darüber Gedanken machen, wie sie auf einen Cloud-Ausfall reagieren können. Zumindest ist insgesamt positiv zu bewerten, dass fast zwei Drittel der betrachteten Unternehmen Notfallpläne für den Ausfall bestimmter Cloud-Dienste haben.

#### 04 Inwiefern trifft die jeweilige Aussage auf Ihr Unternehmen zu?

Anteil der Befragten in Prozent

■ Trifft voll und ganz zu (1) ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ Trifft überhaupt nicht zu (6) ■ Keine Angabe

##### Unsere eingesetzte Hardware stammt von Herstellern aus der EU.



##### Die von uns eingesetzte Hardware kann ohne Verzögerung geliefert bzw. nachgeliefert werden.



##### Wir nutzen unterschiedliche Private- oder Public-Cloud-Anbieter für unsere Daten und Dienste (Multi-Cloud).



##### Wir haben Notfallpläne für den Ausfall bestimmter Cloud-Dienste.



Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

# Software & Anwendungen

Im Softwarebereich zeigt sich hinsichtlich der digitalen Souveränität ein vergleichbares Bild wie bei der Hardware. Die Unternehmen haben die digitale Souveränität im Blick und arbeiten auf dieses Ziel hin, sie ist allerdings noch nicht erreicht.

Ungefähr drei Fünftel der befragten IT-Beschäftigten geben für ihr Unternehmen an, dass auf digitale Souveränität bei der Auswahl von Software- und Anwendungskomponenten geachtet wird (siehe Abbildung 05). Nur bei etwa sechs Prozent der Unternehmen ist dies eher nicht der Fall (Skalenwerte 5 & 6). Wird bei der Betrachtung nach der Unternehmensgröße differenziert, zeigt sich das bekannte Bild: Die Berücksichtigung ist bei den Unternehmen mit weniger als 500 und mehr als 2.000 Beschäftigten geringer ausgeprägt. Im Branchenkontext ist zu beobachten, dass der Anteil der Unternehmen, bei denen auf digitale Souveränität im Softwarebereich geachtet wird, insbesondere im Handel und im Bereich öffentliche Verwaltungen, Non-Profit sowie Gesundheits- und Sozialwesen unterdurchschnittlich ist.

## 05 Inwiefern trifft diese Aussage auf Ihr Unternehmen zu?

Anteil der Befragten in Prozent

- Trifft voll und ganz zu (1)
- 2 ■ 5
- 3 ■ Trifft überhaupt nicht zu (6)
- 4 ■ Keine Angabe



Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

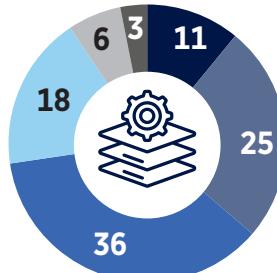
Die Berücksichtigung digitaler Souveränität bei der Auswahl von Software- und Anwendungskomponenten trägt allerdings noch keine Früchte. Bei einem Drittel der befragten Unternehmen ist im Softwarebereich die Abhängigkeit von nicht-europäischen Anbietern noch (sehr) stark (siehe Abbildung 06). Erst ein Viertel der Unternehmen kann für sich in Anspruch nehmen, digital souverän beim Thema Software zu sein, da hier die Abhängigkeit nur gering ist.

Diese Abhängigkeit röhrt maßgeblich daher, dass nur bei etwas mehr als einem Drittel der betrachteten Unternehmen die Software von Herstellern aus der EU stammt (siehe Abbildung 07). Etwa 13 Prozent der Befragten aus dem IT-Bereich geben sogar an, dass ihre Software nahezu vollständig außerhalb der EU hergestellt wurde. Insbesondere bei Betriebssystemen und Office-Programmen bestehen grundsätzlich große Abhängigkeiten von US-amerikanischen Unternehmen. Namentlich im Handelsbereich stammt die Software vielfach von Anbietern außerhalb der EU. Zumindest ist in dieser Branche der Anteil der Unternehmen, die nahezu keine Software von Herstellern aus der EU einsetzen, mit 20 Prozent überdurchschnittlich hoch.

## 06 Wie bewerten Sie die Abhängigkeit Ihres Unternehmens von nichteuropäischen Anbietern im Bereich der Software und Anwendungen?

Anteil der Befragten in Prozent

- Sehr starke Abhängigkeit
- Starke Abhängigkeit
- Mittlere Abhängigkeit
- Geringe Abhängigkeit
- Keine Abhängigkeit
- Weiß nicht



Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

Eine Abhängigkeit im Softwarebereich lässt sich auch durch den Einsatz von Open-Source-Anwendungen verringern. Allerdings gibt es auch hier aktuell noch einige Einschränkungen bei den Unternehmen. So ist nur bei etwas mehr als der Hälfte der Befragten das jeweilige Unternehmen in der Lage, eigenständig Open-Source-basierte Software einzusetzen und für seine Zwecke weiterzuentwickeln. Ohne diese Fähigkeit sind die Unternehmen allerdings beim Open-Source-Einsatz von externer Unterstützung abhängig, die unter Umständen von Dienstleistern außerhalb der EU erbracht wird. Damit beginnt der Abhängigkeitskreislauf von Neuem.

Die Qualifikation der Beschäftigten ist grundsätzlich ein Schlüssel zur digitalen Souveränität. Eindrucksvoll zeigte sich dies vor einigen Jahren im Bankensektor, dessen IT-Systeme vielfach noch auf der Programmiersprache Cobol beruhten. Problematisch war, dass diese Sprache in der Ausbildung der jüngeren Programmierer nicht mehr Lehrinhalt war und daher die Unterstützung

teils bereits im Ruhestand befindlicher IT-Fachkräfte benötigt wurde. Es ist daher wichtig, Software einzusetzen, für die es zumindest aktuell Weiterbildungsangebote gibt. Allerdings geben immer noch mehr als zwei Fünftel der Befragten an, dass in ihren Unternehmen keine bewusste Entscheidung für Software erfolgt, für die Weiterbildungsangebote existieren.

Das Thema Cloud wurde bereits im Hardwarebereich aufgegriffen. Die Abhängigkeit von einem Anbieter oder wenigen Anbietern mindert die digitale Souveränität, da beispielsweise die Auswirkungen eines Systemausfalls sehr gravierend sein können. Allerdings ist ein Unternehmen auch beim Einsatz mehrerer Cloud-Anbieter nur dann digital souverän, wenn ein Wechsel zwischen den Systemen ohne großen Aufwand möglich ist. Dazu gehört, dass eingesetzte Software und Anwendungen von einer Cloud-Plattform auf eine andere Plattform migrieren können. Hierzu sind allerdings nicht alle befragten Unternehmen imstande. Nur 54 Prozent sehen sich dazu in der Lage.

## 07 Inwiefern trifft die jeweilige Aussage auf Ihr Unternehmen zu?

Anteil der Befragten in Prozent

■ Trifft voll und ganz zu (1) ■ 2 ■ 3 ■ 4 ■ 5 ■ Trifft überhaupt nicht zu (6) ■ Keine Angabe

**Die von uns eingesetzte Software stammt von Herstellern aus der EU.**



**Wir sind in der Lage, eigenständig Open-Source-basierte Software einzusetzen und für unsere Zwecke weiterzuentwickeln.**



**Wir entscheiden uns bewusst für Software, bei der Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter:innen zur Verfügung stehen.**



**Wir wären in der Lage, eingesetzte (Cloud-)Software und Anwendungen auch auf eine andere Plattform zu migrieren.**



Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

## Daten

Im Fokusfeld Daten stellt sich die Situation differenzierter dar. Die Unternehmen streben nicht nur digitale Souveränität an, sondern sind diesem Ziel auch deutlich näher als im Hardware- und Softwarebereich.

Fast 70 Prozent der befragten IT-Beschäftigten geben für ihr Unternehmen an, dass auf digitale Souveränität beim Umgang mit Daten geachtet wird (siehe Abbildung 08). Besonders stechen wieder Unternehmen im mittleren Größenbereich mit einer Beschäftigtenzahl zwischen 500 und 2.000 hervor. Unterschiede gibt es ebenfalls zwischen den Branchen. Im Datenbereich sind es nun die Banken und Versicherungen, bei denen mit fast 82 Prozent überdurchschnittlich viele Unternehmen digitale Souveränität berücksichtigen.

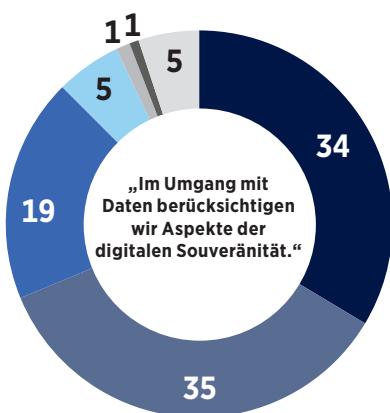
Und diese Berücksichtigung trägt auch schon erste Früchte. Denn anders als bei Hardware und Software geben die Befragten für den Datenbereich geringere Abhängigkeiten von nicht-europäischen Anbietern an (siehe Abbildung 09). Gut 36 Prozent der Befragten sagen, dass eine Abhängigkeit gering oder sogar nicht vorhanden ist. Zwar liegt bei ungefähr 27 Prozent der Unternehmen immer noch eine starke Abhängigkeit vor, dieser Anteil ist aber gut zehn Prozentpunkte geringer als bei den anderen Fokusfeldern.

Ein bestimmendes Moment mit Blick auf die digitale Souveränität in diesem Bereich ist das Thema Datenschutz, der besonders im Blickfeld der Unternehmen ist. Beispielsweise entscheiden mehr als drei Fünftel der Unternehmen bewusst – und kontrollieren –, wer auf welche Daten Zugriff hat (siehe Abbildung 10).

### 08 Inwiefern trifft diese Aussage auf Ihr Unternehmen zu?

Anteil der Befragten in Prozent

- Trifft voll und ganz zu (1)
- 2 ■ 5
- 3 ■ Trifft überhaupt nicht zu (6)
- 4 ■ Keine Angabe

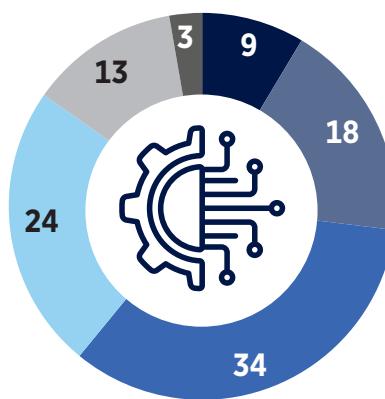


Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

### 09 Wie bewerten Sie die Abhängigkeit Ihres Unternehmens von nichteuropäischen Anbietern im Bereich der Daten?

Anteil der Befragten in Prozent

- Sehr starke Abhängigkeit
- Starke Abhängigkeit
- Mittlere Abhängigkeit
- Geringe Abhängigkeit
- Keine Abhängigkeit
- Weiß nicht



Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

Auch die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) werden von drei Viertel der befragten Unternehmen in der täglichen Praxis erfüllt. Zugleich bedeutet dies allerdings auch, dass ein Viertel hier noch Verbesserungspotenzial hat.

Neben dem Datenschutz steht die Datensicherheit im Fokus. Auch bei diesem Aspekt ist ein Großteil der Unternehmen bereits gut aufgestellt. Jeweils gut drei Viertel der befragten Personen aus dem IT-Bereich geben für ihr Unternehmen an, dass sie Methoden und Tools zur Verschlüsselung sensibler Daten einsetzen und damit insgesamt für eine sichere Verschlüsselung beim Datenaustausch sorgen.

Entscheidend für eine geringe Abhängigkeit und damit für digitale Souveränität ist darüber hinaus die Möglichkeit, Daten jederzeit von einem Ort an einen anderen verschieben zu können. Hierzu ist allerdings nicht einmal die Hälfte der Unternehmen in der Lage. Nur 48 Prozent der Befragten geben an, dass in ihrem Unternehmen gespeicherte und verarbeitete Daten jederzeit in andere Systeme übertragen werden können.

## 10 Inwiefern trifft die jeweilige Aussage auf Ihr Unternehmen zu?

Anteil der Befragten in Prozent

Trifft voll und ganz zu (1)    2    3    4    5    Trifft überhaupt nicht zu (6)    Keine Angabe

**Wir entscheiden bewusst darüber, wer auf welche unserer Daten Zugriff hat.**



**Die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) werden in unserem Unternehmen in der täglichen Praxis erfüllt.**



**Wir sorgen beim Datenaustausch für eine sichere Verschlüsselung.**



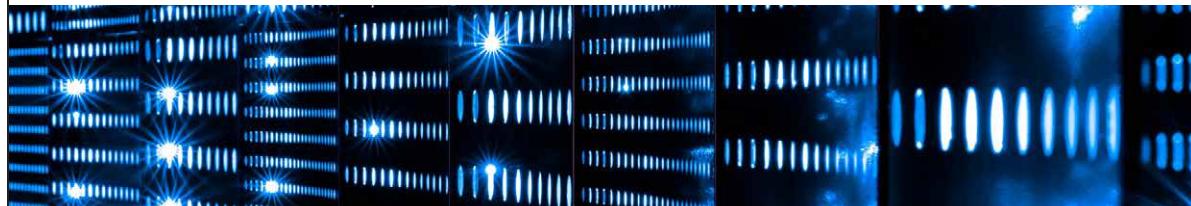
**Wir verwenden Methoden und Tools zur Verschlüsselung sensibler Daten.**



**Von uns gespeicherte und verarbeitete Daten können jederzeit in andere Systeme übertragen werden.**



Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM



# IT-Sicherheit

Nach dem durchaus positiven Bild im Fokusfeld Daten, ist der Fortschritt bei der digitalen Souveränität im Bereich IT-Sicherheit hingegen nicht so groß. Das liegt nicht an einem mangelnden Bewusstsein. Nahezu zwei Drittel der Befragten geben für ihre Unternehmen an, dass bei der Gestaltung der IT-Sicherheitsinfrastruktur die digitale Souveränität berücksichtigt wird (siehe Abbildung 11). Neben dem bereits bekannten Zusammenhang mit der Unternehmensgröße hat die digitale Souveränität bei der IT-Sicherheit einen großen Stellenwert, insbesondere bei Unternehmen aus der Industrie sowie dem Finanzbereich. Möglicherweise, weil es in diesen Branchen um größere Werte geht, die es – digital souverän – zu schützen gilt.

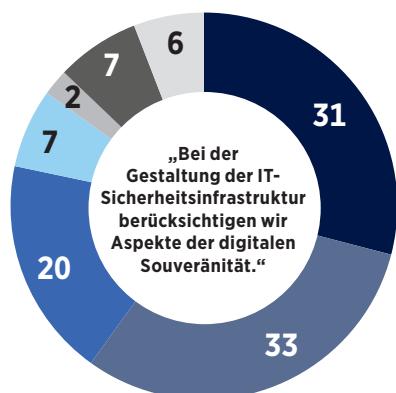
Trotz des hohen Stellenwerts der digitalen Souveränität gibt es jedoch bei fast einem Drittel der Unternehmen starke Abhängigkeiten von IT-Si-

cherheits-Anbietern, die außerhalb Europas sitzen (siehe Abbildung 12). Dies liegt wiederum maßgeblich daran, dass die bei der IT-Sicherheit eingesetzten Komponenten zu großen Teilen von Herstellern außerhalb der EU stammen. Zwar geben gut 56 Prozent der Unternehmen an, dass gezielt von Anbietern aus der EU eingekauft wird (siehe Abbildung 13). Aber bei den restlichen Unternehmen ist dies in Gänze nicht der Fall. Gerade bei der IT-Sicherheit kann eine solche Zusammenarbeit mit nicht-europäischen Lieferanten problematisch und gefährlich sein. Dies verdeutlicht das Beispiel des russischen Herstellers Kaspersky. Kurz nach Beginn des russischen Angriffskrieges gegen die Ukraine und russischen Drohungen gab das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) in der Pressemitteilung am 15. März 2022 eine Warnung vor der Nutzung der Software aus, da ein russischer IT-Hersteller selbst offensive Operationen durchführen bzw. dazu gezwungen werden kann.

## 11 Inwiefern trifft diese Aussage auf Ihr Unternehmen zu?

Anteil der Befragten in Prozent

- Trifft voll und ganz zu (1)
- 2 ■ 5
- 3 ■ Trifft überhaupt nicht zu (6)
- 4 ■ Keine Angabe

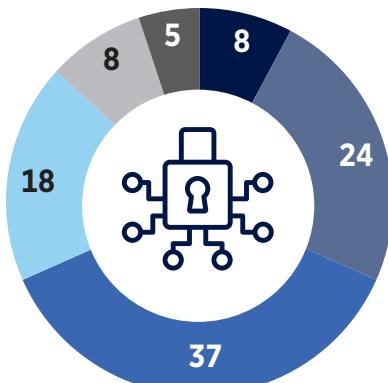


Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

## 12 Wie bewerten Sie die Abhängigkeit Ihres Unternehmens von nichteuropäischen Anbietern im Bereich der IT-Sicherheit?

Anteil der Befragten in Prozent

- Sehr starke Abhängigkeit
- Starke Abhängigkeit
- Mittlere Abhängigkeit
- Geringe Abhängigkeit
- Keine Abhängigkeit
- Weiß nicht



Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

Darüber hinaus kommt es auch bei der IT-Sicherheit auf das passende Know-how bei den Beschäftigten an. Hierzu geben jedoch mit 46 Prozent weniger als die Hälfte der Befragten an, dass ihre Unternehmen in der Lage sind, ohne externe Hilfe ausreichende Maßnahmen hinsichtlich IT-Sicherheitsvorkehrungen, Kompetenzvermittlung und Krisenmanagement durchzuführen. Insofern sind mehr als 50 Prozent der Unternehmen in einem gewissen Maß auf externe Hilfe angewiesen, woraus wiederum Abhängigkeiten resultieren, die die digitale Souveränität schmälern.

Ein verlässlicher Partner beim Thema IT-Sicherheit ist für die Unternehmen das BSI, dessen Empfehlungen die Unternehmen vertrauen können. Gut zwei Drittel der Befragten aus dem IT-Bereich geben an, dass in ihrem Unternehmen auf IT-Sicherheitsprodukte gesetzt wird, die vom BSI zugelassen und/oder zertifiziert sind. Im Gegenzug bedeutet dies allerdings auch, dass eine nicht unerhebliche Zahl an Unternehmen noch nicht umfassend mit solchen Gütesiegeln arbeitet.

## 13

**Inwiefern trifft die jeweilige Aussage auf Ihr Unternehmen zu?**

Anteil der Befragten in Prozent

Trifft voll und ganz zu (1)    2    3    4    5    Trifft überhaupt nicht zu (6)    Keine Angabe

**Wir beziehen Security-Komponenten bewusst von Herstellern aus der EU.****Wir sind auf keine externe Hilfe angewiesen, um ausreichende Maßnahmen hinsichtlich IT-Sicherheitsvorkehrungen, Kompetenzvermittlung und Krisenmanagement durchzuführen.****Wir setzen auf Produkte, die vom BSI zugelassen und/oder zertifiziert sind (z. B. Gütesiegel IT-Sicherheitskennzeichen), um unsere Vertrauenswürdigkeit sicherzustellen.**

Quelle: Handelsblatt Research Institute / LANCOM

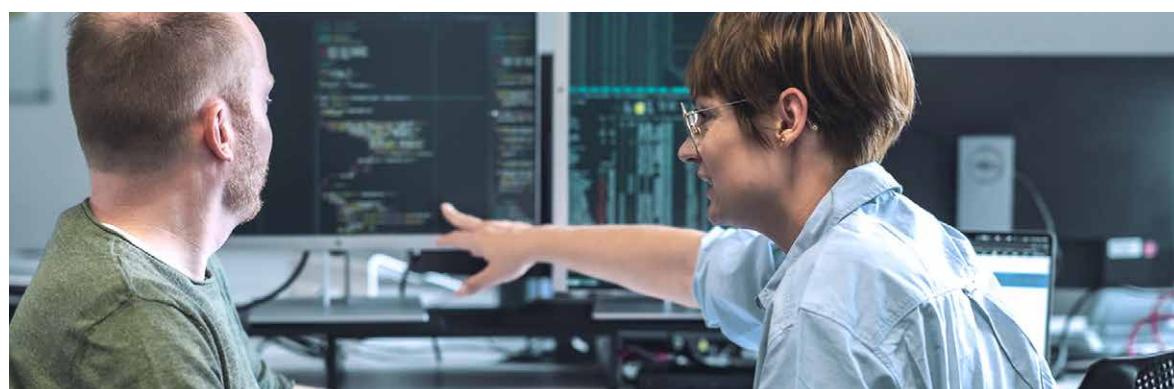
## Mögliche Ansätze zur Steigerung der digitalen Souveränität

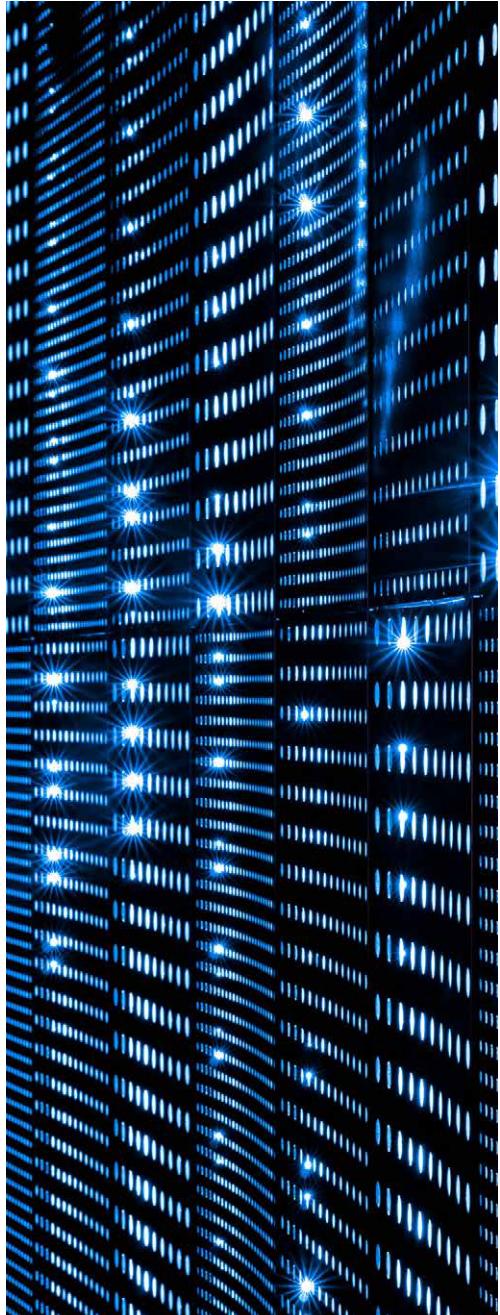
Die Ergebnisse der Befragung zeigen, dass eine digitale Souveränität bei den Unternehmen in Deutschland noch in keinem Bereich ausreichend gegeben ist – am ehesten noch im Fokusfeld Daten. Allerdings zeigt sich in den Antworten auch, dass es nicht am nötigen Bewusstsein mangelt. Ein hoher Stellenwert wird dem Thema durchaus zugestanden.

Allerdings schaffen es die Unternehmen noch nicht, ein höheres Niveau einer digitalen Souveränität zu erreichen. Um dies zu ändern, sind vermutlich sowohl die Unternehmen als auch der Staat gefragt. Ein Schlüssel können beispielsweise staatliche Vorgaben sein, um zu große Abhängigkeiten oder nicht vertrauenswürdige Lieferanten zu vermeiden. Ein Beispiel dafür ist die Diskussion rund um die Partner der Telekommunikationsunternehmen beim Netzausbau in Deutschland (siehe beispielsweise den Artikel „Berlin plant Huawei-Verbot“, der am 7. März im Handelsblatt erschienen ist).. Dass solche Vorgaben Erfolg versprechend sind, lässt sich am Datenbereich ablesen. Denn es ist dieses Fokusfeld, das mit der DSGVO bereits strenge staatliche Vorgaben aufweist, in dem der Grad der digitalen Souveränität bei den Unternehmen am höchsten ist. Gerade in Deutschland stehen Daten und Datenschutz immer stark im Mittelpunkt der Diskussion. Vielleicht führte dies dazu, dass die Unternehmen besonders in diesem Bereich ihre Abhängigkeiten reduziert haben.

Ob sich strengere staatliche Regelungen wirklich positiv auf die digitale Souveränität auswirken, dürfte als Nächstes im Bereich der IT-Sicherheit zu beobachten sein. Denn hier trat Anfang des Jahres die NIS2-Richtlinie (Richtlinie über Maßnahmen für ein hohes gemeinsames Cybersicherheitsniveau in der Union) der EU in Kraft, die bis Oktober 2024 von allen Mitgliedsstaaten in nationales Recht übernommen werden muss. NIS2 ist eine Erweiterung der NIS-Richtlinie von 2016. Dadurch sind nun noch mehr Unternehmen aus dem Bereich der kritischen Infrastruktur beispielsweise dazu verpflichtet, ihr Risikomanagement sowie ihre Sicherheitsmaßnahmen zu verbessern und Verfahren, Inhalte sowie Fristen zur Meldung von Sicherheitsvorfällen zu beachten.

Staatliche Vorgaben nützen allerdings nichts, wenn das passende Angebot fehlt. So haben die Unternehmen in der Befragung im Rahmen der Schwerpunktstudie „Digitale Souveränität“ des Bundeswirtschaftsministeriums angegeben, dass fehlende Angebote europäischer Hersteller der Hauptgrund für die bestehenden Abhängigkeiten von nichteuropäischen Anbietern ist. Insofern sollte der Staat auch dafür Sorge tragen, dass die Unternehmen ihre benötigte Hardware und Software auch aus Europa beziehen können – zumindest in einem größeren Umfang als bisher.





Ein Ansatz dafür ist aktive Industriepolitik, die gezielt diese Bereiche auf- und ausbaut sowie fördert. Beispiele hierfür sind das Europäische Chip-Gesetz und die Förderung einer Batterieproduktion, mit denen ein Angebot in Europa geschaffen werden soll. Zwei Technologiefelder, bei denen aktuell große Abhängigkeiten von asiatischen Herstellern bestehen.

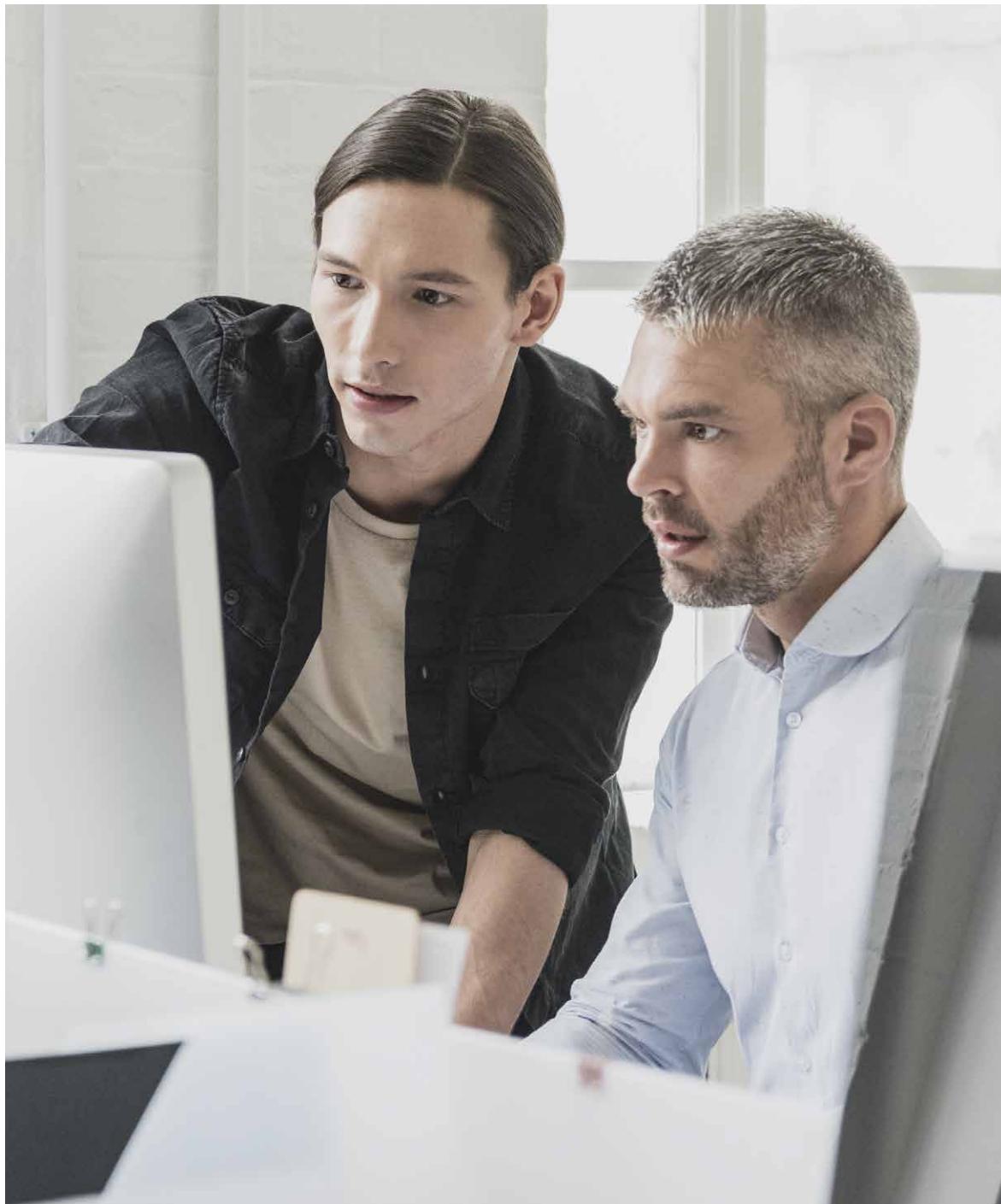
Die Politik kann darüber hinaus auch weniger regulierend eingreifen und stattdessen die Standortbedingungen für Unternehmen verbessern, beispielsweise durch Maßnahmen im Bereich der Steuerpolitik oder zur Verbesserung der Infrastruktur bzw. der Fachkräftebasis. Dies steigert die Attraktivität des Standorts für alle Unternehmen – somit auch für die aus den Engpassbereichen.

Bei der Steigerung der digitalen Souveränität ist allerdings nicht nur der Staat gefragt. Die Unternehmen sind ebenfalls selbst verantwortlich. Dazu gehört die Bereitschaft, höhere Kosten zu akzeptieren, die unter Umständen mit dem Einkauf bei europäischen Herstellern verbunden sind. Mit den höheren Aufwendungen steigern die Unternehmen ihre digitale Souveränität und verringern Risiken und möglicherweise Gefährdungen, aus denen langfristig noch höhere Kosten resultieren könnten.

Eine weitere Erkenntnis aus der Befragung ist zudem, dass einige Abhängigkeiten der Unternehmen im digitalen Bereich auf fehlende Fähigkeiten zurückzuführen sind. Die Unternehmen sind auf externe Unterstützung angewiesen oder können manche Punkte – Nutzung von Open-Source-Anwendungen – nur begrenzt nutzen. Mit passender Weiterbildung und gezieltem Recruiting – sofern die Fachkräfte verfügbar sind – können die Unternehmen dieser Herausforderung entgegenwirken.

Am Ende gibt es nicht den einen Schlüssel zur Verbesserung der digitalen Souveränität. Es ist eine Gemeinschaftsaufgabe.

## Anhang



# Betriebliche und sozialdemografische Merkmale

## WIE VIELE MITARBEITENDE SIND IN IHREM UNTERNEHMEN BESCHÄFTIGT?

		<b>GESAMT</b>	<b>Hauptbranche</b>				
			Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Dienstleistung
Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?	250 bis 499	21,1%	22,8%	30,0%	22,1%	21,2%	14,0%
	500 bis 999	18,4%	19,3%	10,0%	17,7%	24,2%	16,3%
	1000 bis 1999	21,5%	22,8%		21,2%	27,3%	20,9%
	2000 oder mehr	39,1%	35,1%	60,0%	38,9%	27,3%	48,8%
Anzahl n=		256	57	10	113	33	43

## WELCHE POSITION NEHMEN SIE AKTUELL IN IHREM UNTERNEHMEN EIN?

	<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				<b>Hauptbranche</b>					
		250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen	
Welche Position nehmen Sie aktuell in Ihrem Unternehmen ein?	IT-Manager / CIO / CISO	9,4%	7,4%	14,9%	16,4%	4,0%	17,5%	10,0%	8,8%	9,1%	
	IT-Abteilungsleiter*in / Teamleiter*in	22,3%	29,6%	31,9%	25,5%	12,0%	22,8%	30,0%	22,1%	27,3%	16,3%
	Leiter*in IT-Infrastruktur	6,3%	7,4%	8,5%	7,3%	4,0%	12,3%		5,3%	9,1%	
	IT-Administrator*in	25,8%	31,5%	14,9%	16,4%	33,0%	24,6%	20,0%	24,8%	18,2%	37,2%
	IT-Mitarbeiter*in	30,1%	20,4%	27,7%	29,1%	37,0%	17,5%	40,0%	31,0%	27,3%	44,2%
	Andere Position	6,3%	3,7%	2,1%	5,5%	10,0%	5,3%		8,0%	9,1%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## WELCHER BRANCHE LÄSST SICH DIE HAUPTTÄTIGKEIT IHRES UNTERNEHMENS ZUORDNEN?

	<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeiter sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?			
		250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr
Hauptbranche	Industrie	22,3%	24,1%	23,4%	23,6%
	Handel	3,9%	5,6%	2,1%	
	Dienstleistung	44,1%	46,3%	42,6%	43,6%
	Banken und Versicherung	12,9%	13,0%	17,0%	16,4%
	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen	16,8%	11,1%	14,9%	16,4%
	Anzahl n=	256	54	47	55

# Hardware & IT-Infrastruktur

## HERKUNFT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Unsere eingesetzte Hardware stammt von Herstellern aus der EU.	1 trifft voll und ganz zu	18,0%	20,4%	21,3%	12,7%	18,0%	21,1%	10,0%	15,0%	27,3%	16,3%
	2	23,4%	29,6%	31,9%	27,3%	14,0%	35,1%		27,4%	12,1%	11,6%
	3	17,6%	18,5%	17,0%	20,0%	16,0%	21,1%	10,0%	14,2%	24,2%	18,6%
	4	15,2%	11,1%	14,9%	10,9%	20,0%	12,3%	20,0%	12,4%	21,2%	20,9%
	5	10,5%	5,6%	6,4%	9,1%	16,0%	5,3%	10,0%	13,3%		18,6%
	6 trifft überhaupt nicht zu	11,3%	7,4%	8,5%	14,5%	13,0%	5,3%	40,0%	12,4%	9,1%	11,6%
	k.A.	3,9%	7,4%		5,5%	3,0%		10,0%	5,3%	6,1%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir wägen Chancen und Risiken ab, wenn wir den Bezug/die Integration von Komponenten von Nicht-EU-Herstellern in Betracht ziehen.	1 trifft voll und ganz zu	Anzahl in Prozent	35,9%	29,6%	29,8%	54,5%	32,0%	38,6%	50,0%	27,4%	48,5%
	2	Anzahl in Prozent	27,7%	37,0%	40,4%	18,2%	22,0%	38,6%	10,0%	29,2%	18,2%
	3	Anzahl in Prozent	16,0%	18,5%	12,8%	14,5%	17,0%	10,5%	20,0%	19,5%	21,2%
	4	Anzahl in Prozent	8,2%	7,4%	8,5%	3,6%	11,0%	8,8%	10,0%	9,7%	3,0%
	5	Anzahl in Prozent	3,1%	1,9%	2,1%	5,5%	3,0%	3,5%		3,5%	3,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	Anzahl in Prozent	3,9%	1,9%	2,1%	1,8%	7,0%			6,2%	7,0%
	k.A.	Anzahl in Prozent	5,1%	3,7%	4,3%	1,8%	8,0%		10,0%	4,4%	6,1%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## LIEFERFÄHIGKEIT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Die von uns eingesetzte Hardware kann ohne Verzögerung geliefert bzw. nachgeliefert werden.	1 trifft voll und ganz zu	10,2%	16,7%	10,6%	9,1%	7,0%	17,5%	30,0%	9,7%	3,0%	2,3%
	2	28,9%	31,5%	44,7%	25,5%	22,0%	31,6%	10,0%	33,6%	36,4%	11,6%
	3	22,3%	18,5%	25,5%	27,3%	20,0%	24,6%	10,0%	19,5%	21,2%	30,2%
	4	19,9%	16,7%	12,8%	16,4%	27,0%	19,3%	20,0%	18,6%	24,2%	20,9%
	5	12,9%	13,0%	6,4%	16,4%	14,0%	1,8%	10,0%	15,0%	12,1%	23,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	3,9%	3,7%		5,5%	5,0%	3,5%	10,0%	1,8%	3,0%	9,3%
	k.A.	2,0%				5,0%	1,8%	10,0%	1,8%		2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**BACKDOORS – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir können vollständig garantieren, dass unsere eingesetzten Netzwerkkomponenten vertrauenswürdig und frei von Backdoor-Funktionen (Abhörschnittstellen) sind.	1 trifft voll und ganz zu	23,4%	29,6%	23,4%	18,2%	23,0%	28,1%	30,0%	28,3%	15,2%	9,3%
	2	32,4%	24,1%	36,2%	36,4%	33,0%	40,4%	30,0%	25,7%	42,4%	32,6%
	3	17,6%	24,1%	19,1%	14,5%	15,0%	17,5%		17,7%	18,2%	20,9%
	4	9,0%	9,3%	6,4%	9,1%	10,0%	8,8%	10,0%	6,2%	12,1%	14,0%
	5	7,0%	7,4%	4,3%	10,9%	6,0%	1,8%	10,0%	8,8%	6,1%	9,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	4,3%	3,7%	8,5%	3,6%	3,0%	1,8%		5,3%	3,0%	7,0%
	k.A.	6,3%	1,9%	2,1%	7,3%	10,0%	1,8%	20,0%	8,0%	3,0%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**LIFECYCLE – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		Gesamt	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Der Lebenszyklus und Software-Wartungsstatus unserer eingesetzten Infrastrukturkomponenten sind uns bekannt.	1 trifft voll und ganz zu	41,0%	33,3%	29,8%	50,9%	45,0%	43,9%	40,0%	38,9%	42,4%	41,9%
	2	41,4%	42,6%	57,4%	38,2%	35,0%	42,1%	40,0%	40,7%	45,5%	39,5%
	3	9,8%	14,8%	4,3%	7,3%	11,0%	8,8%	10,0%	11,5%	3,0%	11,6%
	4	5,1%	7,4%	2,1%	1,8%	7,0%	3,5%	10,0%	6,2%	3,0%	4,7%
	5	0,4%				1,0%			0,9%		
	6 trifft überhaupt nicht zu	0,8%	1,9%		1,8%		1,8%		0,9%		
	k.A.	1,6%		6,4%		1,0%			0,9%	6,1%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**AUSFALLSICHERHEIT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir beugen der Beeinträchtigung der Nutzbarkeit unserer Hardware vor, bspw. durch den Einsatz von Geräten mit zwei Netzteilen.	1 trifft voll und ganz zu	30,9%	25,9%	25,5%	29,1%	37,0%	33,3%	30,0%	26,5%	30,3%	39,5%
	2	32,4%	27,8%	44,7%	36,4%	27,0%	35,1%	20,0%	38,1%	33,3%	16,3%
	3	16,0%	27,8%	14,9%	18,2%	9,0%	22,8%		15,0%	15,2%	14,0%
	4	9,4%	11,1%	8,5%	7,3%	10,0%	3,5%	40,0%	10,6%	9,1%	7,0%
	5	3,9%	1,9%	2,1%	3,6%	6,0%	1,8%	10,0%	2,7%	6,1%	7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,7%	5,6%		3,6%	2,0%	1,8%		2,7%	6,1%	2,3%
	k.A.	4,7%		4,3%	1,8%	9,0%	1,8%		4,4%		14,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**ZUKUNFTSFÄHIGKEIT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Unsere Unternehmensstandorte haben Zugang zu Gigabit-Breitbandanschlüssen (Glasfaser, 5G, etc.).	1 trifft voll und ganz zu	47,7%	40,7%	40,4%	52,7%	52,0%	40,4%	50,0%	42,5%	66,7%	55,8%
	2	25,8%	20,4%	36,2%	27,3%	23,0%	36,8%	20,0%	29,2%	15,2%	11,6%
	3	13,3%	20,4%	14,9%	14,5%	8,0%	14,0%		14,2%	9,1%	16,3%
	4	8,2%	13,0%	6,4%	3,6%	9,0%	7,0%	10,0%	8,8%	3,0%	11,6%
	5	0,4%		2,1%					0,9%		
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,3%	5,6%		1,8%	2,0%		10,0%	1,8%	3,0%	4,7%
	k.A.	2,3%				6,0%	1,8%	10,0%	2,7%	3,0%	
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Unsere eingesetzten Internetzugangs-Router / -Gateways sind für den Einsatz an Gigabit-Breitbandanschlüssen (Glasfaser, 5G, etc.) geeignet.	1 trifft voll und ganz zu	47,3%	29,6%	44,7%	61,8%	50,0%	47,4%	50,0%	43,4%	57,6%	48,8%
	2	26,6%	24,1%	42,6%	23,6%	22,0%	29,8%	10,0%	27,4%	27,3%	23,3%
	3	14,8%	29,6%	8,5%	7,3%	14,0%	19,3%	10,0%	15,9%	9,1%	11,6%
	4	5,1%	3,7%	2,1%	3,6%	8,0%		10,0%	6,2%		11,6%
	5	1,6%	3,7%	2,1%		1,0%	1,8%		2,7%		
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,0%	7,4%		1,8%		1,8%	10,0%	0,9%	3,0%	2,3%
	k.A.	2,7%	1,9%		1,8%	5,0%		10,0%	3,5%	3,0%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir virtualisieren bestimmte Netzwerkfunktionen als Ersatz für klassische Hardware-Komponenten (Network Function Virtualization).	1 trifft voll und ganz zu	38,3%	29,6%	34,0%	38,2%	45,0%	35,1%	50,0%	38,1%	42,4%	37,2%
	2	31,3%	27,8%	40,4%	41,8%	23,0%	35,1%		34,5%	36,4%	20,9%
	3	13,7%	18,5%	12,8%	12,7%	12,0%	19,3%	20,0%	9,7%	12,1%	16,3%
	4	6,6%	13,0%	4,3%	1,8%	7,0%	3,5%	20,0%	6,2%	3,0%	11,6%
	5	2,0%		2,1%		4,0%			3,5%		2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,7%	5,6%	2,1%	3,6%	1,0%	1,8%	10,0%	1,8%	3,0%	4,7%
	k.A.	5,5%	5,6%	4,3%	1,8%	8,0%	5,3%		6,2%	3,0%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**HOSTING – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir nutzen bestimmte digitale Anwendungen als Cloud-Dienste as a Service.	1 trifft voll und ganz zu	30,9%	16,7%	23,4%	45,5%	34,0%	31,6%	60,0%	32,7%	36,4%	14,0%
	2	25,8%	27,8%	36,2%	23,6%	21,0%	24,6%		26,5%	45,5%	16,3%
	3	21,5%	24,1%	23,4%	20,0%	20,0%	28,1%		23,9%	6,1%	23,3%
	4	6,6%	14,8%	2,1%	3,6%	6,0%	8,8%	10,0%	6,2%		9,3%
	5	3,9%	5,6%	2,1%	3,6%	4,0%	1,8%		4,4%	3,0%	7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	8,2%	5,6%	10,6%	3,6%	11,0%	3,5%	20,0%	2,7%	6,1%	27,9%
	k.A.	3,1%	5,6%	2,1%		4,0%	1,8%	10,0%	3,5%	3,0%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir nutzen bei Möglichkeit immer Cloud-Dienste mit einem Rechenzentrum in Europa auf rechtlicher Basis der EU-DSGVO.	1 trifft voll und ganz zu	39,5%	29,6%	31,9%	56,4%	39,0%	43,9%	50,0%	35,4%	36,4%	44,2%
	2	23,8%	27,8%	36,2%	25,5%	15,0%	24,6%	10,0%	25,7%	39,4%	9,3%
	3	15,2%	22,2%	19,1%	10,9%	12,0%	15,8%		17,7%	12,1%	14,0%
	4	5,5%	7,4%		1,8%	9,0%	5,3%	10,0%	6,2%	3,0%	4,7%
	5	4,7%	3,7%	2,1%		9,0%	3,5%		6,2%		7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	7,0%	3,7%	8,5%	3,6%	10,0%	5,3%	20,0%	3,5%	6,1%	16,3%
	k.A.	4,3%	5,6%	2,1%	1,8%	6,0%	1,8%	10,0%	5,3%	3,0%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

	<b>GESAMT</b>	250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen		
<b>Unsere Dienste und Anwendungen sind teils in einer Cloud und teils auf eigenen Servern gehostet (Hybrid-Cloud).</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	30,9%	18,5%	21,3%	41,8%	36,0%	35,1%	40,0%	34,5%	33,3%	11,6%	
	<b>2</b>	25,0%	22,2%	36,2%	23,6%	22,0%	31,6%		28,3%	24,2%	14,0%	
	<b>3</b>	19,5%	29,6%	23,4%	16,4%	14,0%	19,3%	20,0%	19,5%	15,2%	23,3%	
	<b>4</b>	7,4%	14,8%	2,1%	7,3%	6,0%	5,3%		9,7%	12,1%	2,3%	
	<b>5</b>	2,3%			7,3%	2,0%		10,0%	1,8%		7,0%	
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	11,7%	9,3%	14,9%	3,6%	16,0%	7,0%	20,0%	1,8%	12,1%	41,9%	
	<b>k.A.</b>	3,1%	5,6%	2,1%		4,0%	1,8%	10,0%	4,4%	3,0%		
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43	
	<b>Wir haben eine Strategie, in welchen Unternehmensbereichen Cloud-Technologien eingesetzt werden und in welchen nicht.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	32,8%	24,1%	27,7%	43,6%	34,0%	33,3%	50,0%	32,7%	33,3%	27,9%
	<b>2</b>	30,5%	27,8%	48,9%	29,1%	24,0%	42,1%	10,0%	31,9%	33,3%	14,0%	
<b>Wir haben Notfallpläne für den Ausfall bestimmter Cloud-Dienste.</b>	<b>3</b>	18,8%	24,1%	19,1%	18,2%	16,0%	19,3%		15,9%	15,2%	32,6%	
	<b>4</b>	8,6%	13,0%	2,1%	1,8%	13,0%	3,5%	20,0%	10,6%	3,0%	11,6%	
	<b>5</b>	0,4%	1,9%					10,0%				
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	3,9%	3,7%		7,3%	4,0%			0,9%	12,1%	11,6%	
	<b>k.A.</b>	5,1%	5,6%	2,1%		9,0%	1,8%	10,0%	8,0%	3,0%	2,3%	
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43	
	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	32,4%	22,2%	38,3%	29,1%	37,0%	36,8%	40,0%	30,1%	45,5%	20,9%	
	<b>2</b>	29,7%	31,5%	25,5%	34,5%	28,0%	31,6%	10,0%	37,2%	27,3%	14,0%	
	<b>3</b>	14,5%	24,1%	14,9%	14,5%	9,0%	22,8%		12,4%	9,1%	16,3%	
	<b>4</b>	7,4%	11,1%	6,4%	3,6%	8,0%	1,8%	10,0%	9,7%	6,1%	9,3%	
<b>Im Falle von Ausfällen können wir selbstständig oder mit Hilfe vertrauenswürdiger Partner unsere Prozesse wiederherstellen.</b>	<b>5</b>	2,7%	1,9%	4,3%	3,6%	2,0%	1,8%		2,7%		7,0%	
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	5,9%	5,6%	2,1%	7,3%	7,0%	1,8%		4,4%	9,1%	14,0%	
	<b>k.A.</b>	7,4%	3,7%	8,5%	7,3%	9,0%	3,5%	40,0%	3,5%	3,0%	18,6%	
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43	
	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	41,0%	35,2%	44,7%	36,4%	45,0%	36,8%	50,0%	36,3%	54,5%	46,5%	
	<b>2</b>	30,9%	29,6%	29,8%	34,5%	30,0%	36,8%	10,0%	31,9%	30,3%	25,6%	
	<b>3</b>	18,8%	20,4%	19,1%	21,8%	16,0%	22,8%	10,0%	18,6%	12,1%	20,9%	
	<b>4</b>	4,3%	5,6%	4,3%	3,6%	4,0%	3,5%	10,0%	5,3%		4,7%	
	<b>5</b>	0,8%	1,9%			1,0%			1,8%			
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,8%			1,8%	1,0%			1,8%			
<b>Wir nutzen unterschiedliche Private- oder Public-Cloud-Anbieter für unsere Daten und Dienste (Multi-Cloud).</b>	<b>k.A.</b>	3,5%	7,4%	2,1%	1,8%	3,0%		20,0%	4,4%	3,0%	2,3%	
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43	
	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	18,8%	14,8%	19,1%	29,1%	15,0%	22,8%	20,0%	20,4%	21,2%	7,0%	
	<b>2</b>	23,0%	18,5%	38,3%	20,0%	20,0%	26,3%	20,0%	23,9%	36,4%	7,0%	
	<b>3</b>	19,9%	22,2%	14,9%	23,6%	19,0%	24,6%	20,0%	19,5%	18,2%	16,3%	
	<b>4</b>	10,5%	22,2%	2,1%	7,3%	10,0%	7,0%		12,4%	9,1%	14,0%	
	<b>5</b>	6,6%	7,4%	4,3%	3,6%	9,0%	8,8%	10,0%	6,2%		9,3%	
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	13,3%	7,4%	17,0%	10,9%	16,0%	5,3%	20,0%	7,1%	12,1%	39,5%	
	<b>k.A.</b>	7,8%	7,4%	4,3%	5,5%	11,0%	5,3%	10,0%	10,6%	3,0%	7,0%	
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43	
<b>Wir haben die notwendigen Kernkompetenzen für die Sicherstellung der eigenen Kontrolle über unsere Systeme identifiziert.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	35,2%	29,6%	21,3%	45,5%	39,0%	40,4%	60,0%	31,9%	33,3%	32,6%	
	<b>2</b>	37,5%	27,8%	57,4%	38,2%	33,0%	29,8%	20,0%	38,1%	57,6%	34,9%	
	<b>3</b>	16,0%	27,8%	14,9%	7,3%	15,0%	22,8%		19,5%	6,1%	9,3%	
	<b>4</b>	6,3%	11,1%	2,1%	7,3%	5,0%	3,5%	10,0%	4,4%		18,6%	
	<b>5</b>	1,6%	1,9%			3,0%			3,5%			
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,8%	1,9%		1,8%				0,9%	3,0%		
	<b>k.A.</b>	2,7%		4,3%		5,0%	3,5%	10,0%	1,8%		4,7%	
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43	

**SECURITY – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir bevorzugen aus Gründen des IT-Sicherheitsmanagements Cloud-basierte Lösungen mit Hosting in der EU.	trifft voll und ganz zu 1	30,9%	20,4%	21,3%	49,1%	31,0%	29,8%	20,0%	31,9%	33,3%	30,2%
	2	32,8%	38,9%	44,7%	29,1%	26,0%	42,1%	30,0%	33,6%	33,3%	18,6%
	3	16,4%	18,5%	19,1%	9,1%	18,0%	15,8%	10,0%	17,7%	12,1%	18,6%
	4	3,9%	5,6%		1,8%	6,0%	3,5%	10,0%	1,8%	6,1%	7,0%
	5	4,3%	5,6%	2,1%		7,0%	5,3%		5,3%	3,0%	2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	5,9%	5,6%	8,5%	7,3%	4,0%	1,8%	10,0%	3,5%	6,1%	16,3%
	k.A.	5,9%	5,6%	4,3%	3,6%	8,0%	1,8%	20,0%	6,2%	6,1%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**DIGITALE SOUVERÄNITÄT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Bei der Auswahl von Hard- und IT-Infrastrukturkomponenten berücksichtigen wir Aspekte der digitalen Souveränität.	trifft voll und ganz zu 1	27,7%	16,7%	17,0%	36,4%	34,0%	31,6%	30,0%	24,8%	21,2%	34,9%
	2	36,7%	38,9%	55,3%	40,0%	25,0%	47,4%	40,0%	32,7%	42,4%	27,9%
	3	18,8%	29,6%	14,0%	10,9%	19,0%	14,0%		22,1%	15,2%	23,3%
	4	7,4%	11,1%	2,1%	3,6%	10,0%	3,5%	10,0%	7,1%	18,2%	4,7%
	5	2,3%		2,1%	1,8%	4,0%			4,4%		2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	0,8%	1,9%		1,8%				1,8%		
	k.A.	6,3%	1,9%	8,5%	5,5%	8,0%	3,5%	20,0%	7,1%	3,0%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**ABHÄNGIGKEIT – WIE BEWERTEN SIE DIE ABHÄNGIGKEIT IHRES UNTERNEHMENS VON NICHT-EUROPÄISCHEN ANBIETERN IM BEREICH DER HARDWARE UND IT-INFRASTRUKTUR?**

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wie bewerten Sie die Abhängigkeit Ihres Unternehmens von nicht-europäischen Anbietern im Bereich der Hardware und IT-Infrastruktur?	Sehr starke Abhängigkeit	7,4%	7,4%	6,4%	9,1%	7,0%	5,3%		8,0%	3,0%	14,0%
	Starke Abhängigkeit	24,2%	13,0%	34,0%	29,1%	23,0%	21,1%	20,0%	30,1%	21,2%	16,3%
	Mittlere Abhängigkeit	40,6%	44,4%	36,2%	41,8%	40,0%	47,4%	40,0%	34,5%	45,5%	44,2%
	Geringe Abhängigkeit	17,6%	22,2%	14,9%	18,2%	16,0%	14,0%	20,0%	15,9%	27,3%	18,6%
	Keine Abhängigkeit	6,3%	7,4%	6,4%	1,8%	8,0%	10,5%		5,3%	3,0%	7,0%
	Weiß nicht	3,9%	5,6%	2,1%		6,0%	1,8%	20,0%	6,2%		
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## Stellenwert der Digitalen Souveränität

### WIE HOCH SCHÄTZEN SIE DEN STELLENWERT DES THEMAS „DIGITALE SOUVERÄNITÄT“ AKTUELL IN IHREM UNTERNEHMEN EIN?

		<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
Wie hoch schätzen Sie den Stellenwert des Themas „Digitale Souveränität“ aktuell in Ihrem Unternehmen ein?	Sehr hoch	21,5%	18,5%	25,5%	21,8%	21,0%	26,3%	30,0%	20,4%	21,2%	16,3%
	Eher hoch	49,6%	50,0%	55,3%	52,7%	45,0%	40,4%	20,0%	49,6%	69,7%	53,5%
	Eher gering	23,4%	22,2%	17,0%	23,6%	27,0%	33,3%	20,0%	22,1%	6,1%	27,9%
	Sehr gering	2,0%	5,6%			2,0%		10,0%	2,7%	3,0%	
	Weiß nicht	3,5%	3,7%	2,1%	1,8%	5,0%		20,0%	5,3%		2,3%
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

# Software & Anwendungen

## HERKUNFT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Die von uns eingesetzte Software stammt von Herstellern aus der EU.	trifft voll und ganz zu 1	18,8%	20,4%	29,8%	20,0%	12,0%	19,3%	30,0%	18,6%	9,1%	23,3%
	2	18,4%	22,2%	14,9%	21,8%	16,0%	15,8%		18,6%	30,3%	16,3%
	3	23,4%	24,1%	19,1%	27,3%	23,0%	29,8%		23,9%	18,2%	23,3%
	4	22,7%	18,5%	31,9%	14,5%	25,0%	21,1%	30,0%	22,1%	24,2%	23,3%
	5	9,0%	7,4%	4,3%	10,9%	11,0%	8,8%	10,0%	9,7%	9,1%	7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	3,9%	5,6%		3,6%	5,0%	1,8%	10,0%	5,3%	6,1%	
	k.A.	3,9%	1,9%		1,8%	8,0%	3,5%	20,0%	1,8%	3,0%	7,0%
	Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33
Wir sind in der Lage, eigenständig Open-Source-basierte Software einzusetzen und für unsere Zwecke weiterzuentwickeln.	trifft voll und ganz zu 1	26,2%	20,4%	23,4%	38,2%	24,0%	26,3%	40,0%	27,4%	18,2%	25,6%
	2	29,7%	25,9%	31,9%	23,6%	34,0%	31,6%	10,0%	36,3%	24,2%	18,6%
	3	18,4%	24,1%	23,4%	14,5%	15,0%	28,1%	10,0%	10,6%	21,2%	25,6%
	4	10,5%	14,8%	8,5%	5,5%	12,0%	5,3%	10,0%	13,3%	12,1%	9,3%
	5	5,5%	5,6%	6,4%	9,1%	3,0%	3,5%		7,1%	9,1%	2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	5,9%	7,4%	6,4%	7,3%	4,0%	1,8%		3,5%	9,1%	16,3%
	k.A.	3,9%	1,9%		1,8%	8,0%	3,5%	30,0%	1,8%	6,1%	2,3%
	Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33
Wir wägen Chancen und Risiken ab, wenn wir den Bezug/die Integration von Software von Nicht-EU-Herstellern in Betracht ziehen.	trifft voll und ganz zu 1	35,2%	25,9%	36,2%	36,4%	39,0%	35,1%	40,0%	38,9%	30,3%	27,9%
	2	26,6%	18,5%	36,2%	38,2%	20,0%	28,1%	10,0%	23,0%	33,3%	32,6%
	3	18,4%	29,6%	19,1%	7,3%	18,0%	28,1%		17,7%	15,2%	14,0%
	4	7,8%	14,8%	2,1%	5,5%	8,0%	5,3%	10,0%	11,5%	3,0%	4,7%
	5	3,9%	7,4%	4,3%	3,6%	2,0%		10,0%	4,4%	6,1%	4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,7%	1,9%		3,6%	4,0%	1,8%		2,7%	3,0%	4,7%
	k.A.	5,5%	1,9%	2,1%	5,5%	9,0%	1,8%	30,0%	1,8%	9,1%	11,6%
	Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33

**NUTZUNGSEINSCHRÄNKUNGEN – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Über Risiken, die die Nutzung unserer Software in einem Notfall einschränken oder unmöglich machen würden, sind wir uns bewusst.	trifft voll und ganz zu 1	37,9%	35,2%	34,0%	49,1%	35,0%	40,4%	40,0%	34,5%	45,5%	37,2%
	2	28,9%	25,9%	38,3%	30,9%	25,0%	24,6%	10,0%	31,9%	30,3%	30,2%
	3	18,8%	25,9%	21,3%	12,7%	17,0%	26,3%	10,0%	18,6%	15,2%	14,0%
	4	6,3%	9,3%	2,1%	3,6%	8,0%	3,5%	10,0%	7,1%	3,0%	9,3%
	5	2,7%	3,7%	2,1%	1,8%	3,0%			3,5%	3,0%	4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,6%			1,8%	3,0%	1,8%		0,9%	3,0%	2,3%
	k.A.	3,9%		2,1%		9,0%	3,5%	30,0%	3,5%		2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir können die von uns eingesetzte Software jederzeit und durch eigene Mitarbeiter*innen oder vertrauenswürdige Partner betreiben.	trifft voll und ganz zu 1	32,0%	27,8%	40,4%	38,2%	27,0%	29,8%	40,0%	35,4%	21,2%	32,6%
	2	34,4%	29,6%	31,9%	38,2%	36,0%	45,6%	10,0%	31,9%	39,4%	27,9%
	3	16,8%	25,9%	17,0%	12,7%	14,0%	15,8%	10,0%	17,7%	24,2%	11,6%
	4	7,0%	11,1%	6,4%	3,6%	7,0%	1,8%	10,0%	9,7%	6,1%	7,0%
	5	3,5%	3,7%	2,1%		6,0%	3,5%	10,0%			14,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	3,1%	1,9%		7,3%	3,0%			3,5%	6,1%	4,7%
	k.A.	3,1%		2,1%		7,0%	3,5%	20,0%	1,8%	3,0%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**AUS- UND WEITERBILDUNG – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir entscheiden uns bewusst für Software, bei der Weiterbildungsmöglichkeiten für unsere Mitarbeiter*innen zur Verfügung stehen.	trifft voll und ganz zu 1	26,6%	20,4%	36,2%	23,6%	27,0%	29,8%	30,0%	30,1%	24,2%	14,0%
	2	30,9%	29,6%	31,0%	40,0%	26,0%	26,3%	10,0%	31,9%	39,4%	32,6%
	3	21,1%	27,8%	19,1%	25,5%	16,0%	17,5%	30,0%	20,4%	21,2%	25,6%
	4	9,8%	11,1%	4,3%	7,3%	13,0%	15,8%		8,0%	3,0%	14,0%
	5	3,9%	7,4%	2,1%	1,8%	4,0%	3,5%		1,8%	12,1%	4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	3,9%	3,7%	2,1%	1,8%	6,0%	5,3%	10,0%	3,5%		4,7%
	k.A.	3,9%		4,3%		8,0%	1,8%	20,0%	4,4%		4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Zur Aufrechterhaltung unserer Infrastruktur und Software-Systeme setzen wir entsprechende Weiterbildungsmaßnahmen für unsere Mitarbeiter*innen um.	trifft voll und ganz zu 1	32,0%	25,9%	34,0%	29,1%	36,0%	31,6%	30,0%	34,5%	30,3%	27,9%
	2	33,2%	27,8%	29,8%	49,1%	29,0%	36,8%	20,0%	31,0%	39,4%	32,6%
	3	18,4%	25,9%	21,3%	14,5%	15,0%	21,1%	10,0%	19,5%	15,2%	16,3%
	4	7,4%	11,1%	10,6%		8,0%	5,3%	10,0%	5,3%	9,1%	14,0%
	5	4,7%	7,4%	2,1%	5,5%	4,0%	1,8%		6,2%	6,1%	4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,6%	1,9%		1,8%	2,0%	1,8%	10,0%	1,8%		
	k.A.	2,7%		2,1%		6,0%	1,8%	20,0%	1,8%		4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## KONTROLL- UND WARTUNGSKOMPETENZ – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir sind uns über potentielle Probleme bewusst, wenn nur einzelne Mitarbeitende eine von uns genutzte Software-Anwendung bedienen können und diese Kompetenz im Notfall nicht ersetzt werden kann.	trifft voll und ganz zu 1	35,5%	29,6%	34,0%	36,4%	39,0%	29,8%	40,0%	36,3%	39,4%	37,2%
	2	30,5%	31,5%	36,2%	43,6%	20,0%	35,1%		31,9%	33,3%	25,6%
	3	19,5%	27,8%	17,0%	12,7%	20,0%	21,1%	10,0%	21,2%	15,2%	18,6%
	4	6,3%	11,1%	6,4%	3,6%	5,0%	8,8%	20,0%	4,4%	3,0%	7,0%
	5	2,7%		4,3%	3,6%	3,0%			1,8%	3,0%	9,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,0%		2,1%		4,0%	1,8%	10,0%	1,8%	3,0%	
	k.A.	3,5%				9,0%	3,5%	20,0%	2,7%	3,0%	2,3%
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
	trifft voll und ganz zu 1	24,6%	14,8%	36,2%	18,2%	28,0%	22,8%	30,0%	25,7%	21,2%	25,6%
	2	35,2%	37,0%	27,7%	54,5%	27,0%	38,6%	10,0%	36,3%	45,5%	25,6%
Wir haben die notwendigen Kernkompetenzen für die Sicherstellung der eigenen Kontrolle über die von uns genutzte Software-Anwendungen identifiziert.	3	24,6%	37,0%	21,3%	14,5%	25,0%	24,6%	20,0%	24,8%	27,3%	23,3%
	4	7,0%	9,3%	12,8%	7,3%	3,0%	8,8%		6,2%	6,1%	9,3%
	5	2,3%	1,9%	2,1%	3,6%	2,0%			2,7%		7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,7%			1,8%	6,0%	1,8%	10,0%	1,8%		7,0%
	k.A.	3,5%				9,0%	3,5%	30,0%	2,7%		2,3%
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
	1 trifft voll und ganz zu	27,7%	27,8%	36,2%	18,2%	29,0%	26,3%	40,0%	31,9%	15,2%	25,6%
Wir sind intern oder durch unsere Partner so aufgestellt, dass auch bei Wegfall eines Experten unsere Software-Anwendungen weiter betrieben werden können.	2	30,1%	25,9%	31,9%	47,3%	22,0%	29,8%	10,0%	28,3%	42,4%	30,2%
	3	23,8%	24,1%	19,1%	23,6%	26,0%	31,6%		23,0%	30,3%	16,3%
	4	11,7%	20,4%	12,8%	5,5%	10,0%	5,3%	20,0%	11,5%	9,1%	20,9%
	5	2,7%	1,9%		5,5%	3,0%	1,8%		2,7%	3,0%	4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,2%				3,0%	1,8%	10,0%	0,9%		
	k.A.	2,7%				7,0%	3,5%	20,0%	1,8%		2,3%
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## UPDATES, PATCHES &amp; MIGRATION – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir ersetzen Software und Anwendungen, für die keine Updates mehr bereitgestellt werden.	trifft voll und ganz zu 1	33,2%	29,6%	31,9%	30,9%	37,0%	26,3%	50,0%	32,7%	36,4%	37,2%
	2	30,9%	29,6%	36,2%	34,5%	27,0%	26,3%		36,3%	42,4%	20,9%
	3	23,0%	33,3%	19,1%	25,5%	18,0%	35,1%	20,0%	17,7%	15,2%	27,9%
	4	5,1%	5,6%	8,5%	3,6%	4,0%	3,5%	10,0%	6,2%		7,0%
	5	1,6%			1,8%	3,0%	1,8%		1,8%		2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	3,9%	1,9%	4,3%	3,6%	5,0%	7,0%		2,7%	6,1%	2,3%
	k.A.	2,3%				6,0%		20,0%	2,7%		2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Neue Anwendungen und neue Softwareversionen prüfen wir intern, bevor sie verteilt und genutzt werden.	trifft voll und ganz zu 1	41,4%	38,9%	38,3%	40,0%	45,0%	29,8%	50,0%	40,7%	42,4%	55,8%
	2	28,1%	22,2%	34,0%	36,4%	24,0%	33,3%	10,0%	29,2%	36,4%	16,3%
	3	17,6%	22,2%	17,0%	14,5%	17,0%	21,1%	10,0%	19,5%	12,1%	14,0%
	4	7,8%	14,8%	8,5%	5,5%	5,0%	12,3%	10,0%	5,3%	6,1%	9,3%
	5	1,6%	1,9%	2,1%	1,8%	1,0%			2,7%	3,0%	
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,6%			1,8%	3,0%	1,8%		1,8%		2,3%
	k.A.	2,0%				5,0%	1,8%	20,0%	0,9%		2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir wären in der Lage, eingesetzte (Cloud-)Software und Anwendungen auch auf eine andere Plattform zu migrieren.	trifft voll und ganz zu 1	20,7%	18,5%	23,4%	21,8%	20,0%	17,5%	30,0%	24,8%	15,2%	16,3%
	2	32,8%	37,0%	31,9%	36,4%	29,0%	42,1%	10,0%	36,3%	24,2%	23,3%
	3	23,8%	20,4%	27,7%	21,8%	25,0%	24,6%	10,0%	22,1%	36,4%	20,9%
	4	10,2%	13,0%	6,4%	9,1%	11,0%	10,5%		9,7%	12,1%	11,6%
	5	3,9%	5,6%	8,5%	3,6%	1,0%	1,8%	10,0%	0,9%	9,1%	9,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,7%			5,5%	4,0%	1,8%		2,7%		7,0%
	k.A.	5,9%	5,6%	2,1%	1,8%	10,0%	1,8%	40,0%	3,5%	3,0%	11,6%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir können notwendige Software-Updates unproblematisch ausrollen.	trifft voll und ganz zu 1	30,9%	27,8%	31,9%	41,8%	26,0%	29,8%	30,0%	35,4%	24,2%	25,6%
	2	34,0%	37,0%	31,9%	36,4%	32,0%	29,8%		37,2%	45,5%	30,2%
	3	20,7%	14,8%	29,8%	16,4%	22,0%	24,6%	10,0%	16,8%	21,2%	27,9%
	4	6,3%	11,1%	6,4%		7,0%	7,0%	20,0%	5,3%	6,1%	4,7%
	5	3,5%	7,4%		3,6%	3,0%	3,5%		2,7%	3,0%	7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,6%			1,8%	3,0%	3,5%		0,9%		2,3%
	k.A.	3,1%	1,9%			7,0%	1,8%	40,0%	1,8%		2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**DIGITALE SOUVERÄNITÄT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Bei der Auswahl von Software- und Anwendungskomponenten berücksichtigen wir Aspekte der digitalen Souveränität.	1 trifft voll und ganz zu	24,6%	18,5%	29,8%	25,5%	25,0%	36,8%	30,0%	21,2%	30,3%	11,6%
	2	37,1%	35,2%	53,2%	41,8%	28,0%	31,6%	20,0%	40,7%	39,4%	37,2%
	3	17,6%	27,8%	8,5%	9,1%	21,0%	17,5%		19,5%	15,2%	18,6%
	4	7,8%	11,1%		9,1%	9,0%	7,0%	20,0%	8,0%	3,0%	9,3%
	5	2,7%	3,7%		5,5%	2,0%	1,8%		2,7%	6,1%	2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,7%	3,7%		1,8%	4,0%	1,8%	10,0%	1,8%		7,0%
	k.A.	7,4%		8,5%	7,3%	11,0%	3,5%	20,0%	6,2%	6,1%	14,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**ABHÄNGIGKEIT – WIE BEWERTEN SIE DIE ABHÄNGIGKEIT IHRES UNTERNEHMENS VON NICHT-EUROPÄISCHEN ANBIETERN IM BEREICH DER SOFTWARE UND ANWENDUNGEN?**

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wie bewerten Sie die Abhängigkeit Ihres Unternehmens von nicht-europäischen Anbietern im Bereich der Software und Anwendungen?	Sehr starke Abhängigkeit	10,9%	11,1%	4,3%	14,5%	12,0%	7,0%	10,0%	13,3%	3,0%	16,3%
	Starke Abhängigkeit	25,4%	20,4%	31,9%	23,6%	26,0%	29,8%	20,0%	24,8%	24,2%	23,3%
	Mittlere Abhängigkeit	36,3%	35,2%	42,6%	43,6%	30,0%	35,1%	30,0%	36,3%	45,5%	32,6%
	Geringe Abhängigkeit	18,0%	27,8%	12,8%	14,5%	17,0%	19,3%	10,0%	18,6%	21,2%	14,0%
	Keine Abhängigkeit	6,3%	5,6%	8,5%	1,8%	8,0%	7,0%		6,2%	3,0%	9,3%
	Weiß nicht	3,1%			1,8%	7,0%	1,8%	30,0%	0,9%	3,0%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

# Daten

## BEDEUTUNG DATEN – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Die Erhebung und Nutzung von Daten ist von strategischer Bedeutung für unser Unternehmen.	1 trifft voll und ganz zu	39,1%	24,1%	40,4%	54,5%	38,0%	49,1%	50,0%	24,8%	63,6%	41,9%
	2	30,5%	46,3%	31,9%	20,0%	27,0%	31,6%	20,0%	35,4%	24,2%	23,3%
	3	10,5%	14,8%	8,5%	9,1%	10,0%	8,8%	10,0%	14,2%	6,1%	7,0%
	4	9,8%	9,3%	8,5%	5,5%	13,0%	7,0%		14,2%	6,1%	7,0%
	5	6,3%	5,6%	4,3%	9,1%	6,0%	1,8%	10,0%	8,0%		11,6%
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,6%		2,1%	1,8%	2,0%			0,9%		7,0%
	k.A.	2,3%		4,3%		4,0%	1,8%	10,0%	2,7%		2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## ZUGRIFFSKONTROLLE – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir entscheiden bewusst darüber, wer auf welche unserer Daten Zugriff hat.	1 trifft voll und ganz zu	58,6%	48,1%	66,0%	61,8%	59,0%	52,6%	60,0%	46,9%	72,7%	86,0%
	2	24,6%	31,5%	21,3%	25,5%	22,0%	26,3%	20,0%	30,1%	24,2%	9,3%
	3	7,4%	9,3%	8,5%	7,3%	6,0%	12,3%	10,0%	8,0%	3,0%	2,3%
	4	5,1%	9,3%	2,1%	3,6%	5,0%	5,3%		8,8%		
	5	2,7%	1,9%		1,8%	5,0%	1,8%		5,3%		
	k.A.	1,6%		2,1%		3,0%	1,8%	10,0%	0,9%		2,3%
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir stellen regelmäßig sicher, dass unsere eigene Netzwerkinfrastruktur Dritten keinen Zugang für das unbefugte Einsehen von Daten bietet.	1 trifft voll und ganz zu	57,8%	44,4%	57,4%	70,9%	58,0%	49,1%	60,0%	53,1%	69,7%	72,1%
	2	23,8%	29,6%	36,2%	16,4%	19,0%	33,3%	20,0%	23,0%	21,2%	16,3%
	3	9,8%	16,7%	2,1%	7,3%	11,0%	7,0%	10,0%	12,4%	9,1%	7,0%
	4	3,1%	5,6%		3,6%	3,0%	5,3%		4,4%		
	5	2,7%	3,7%		1,8%	4,0%	3,5%		4,4%		
	k.A.	2,7%		4,3%		5,0%	1,8%	10,0%	2,7%		4,7%
	Anzahl n=	256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## CLOUDEINSATZ – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir speichern unsere Daten unter anderem in einer Public-Cloud-Umgebung.	1 trifft voll und ganz zu	17,2%	13,0%	21,3%	23,6%	14,0%	26,3%	20,0%	16,8%	15,2%	7,0%
	2	18,8%	29,6%	19,1%	16,4%	14,0%	14,0%	10,0%	25,7%	24,2%	4,7%
	3	16,8%	14,8%	21,3%	20,0%	14,0%	22,8%	10,0%	15,9%	21,2%	9,3%
	4	10,2%	16,7%		12,7%	10,0%	10,5%	10,0%	8,8%	15,2%	9,3%
	5	7,4%	11,1%	4,3%	1,8%	10,0%	7,0%	10,0%	8,0%	6,1%	7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	21,5%	13,0%	27,7%	16,4%	26,0%	14,0%	20,0%	15,0%	12,1%	55,8%
	k.A.	8,2%	1,9%	6,4%	9,1%	12,0%	5,3%	20,0%	9,7%	6,1%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir kennen die wesentlichen Lösungen zur Speicherung von (sensiblen) Daten, die sowohl europäische als auch nicht-europäische Anbieter offerieren.	1 trifft voll und ganz zu	35,9%	29,6%	40,4%	40,0%	35,0%	36,8%	40,0%	33,6%	51,5%	27,9%
	2	31,6%	27,8%	34,0%	36,4%	30,0%	29,8%	10,0%	31,0%	33,3%	39,5%
	3	15,2%	22,2%	14,9%	14,5%	12,0%	21,1%	30,0%	15,0%	9,1%	9,3%
	4	7,4%	14,8%	8,5%	1,8%	6,0%	3,5%		11,5%	3,0%	7,0%
	5	2,3%	3,7%		1,8%	3,0%	1,8%		2,7%		4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,3%	1,9%		1,8%	4,0%	5,3%		0,9%		4,7%
	k.A.	5,1%		2,1%	3,6%	10,0%	1,8%	20,0%	5,3%	3,0%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir können für uns relevante Lösungen zur Speicherung von Daten insbesondere auf ihre Vertrauenswürdigkeit hin bewerten.	1 trifft voll und ganz zu	32,0%	25,9%	38,3%	25,5%	36,0%	33,3%	40,0%	28,3%	33,3%	37,2%
	2	39,8%	40,7%	44,7%	54,5%	29,0%	43,9%	20,0%	35,4%	48,5%	44,2%
	3	16,0%	24,1%	10,6%	14,5%	15,0%	15,8%	10,0%	22,1%	12,1%	4,7%
	4	4,3%	5,6%	2,1%	1,8%	6,0%	1,8%	10,0%	5,3%	3,0%	4,7%
	5	2,3%	3,7%	2,1%	1,8%	2,0%	1,8%		3,5%		2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,0%			1,8%	4,0%	1,8%		1,8%		4,7%
	k.A.	3,5%		2,1%		8,0%	1,8%	20,0%	3,5%	3,0%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Unsere Datenverantwortlichen treffen regelmäßig bewusst und informiert die Entscheidung, welche unserer Daten wo gespeichert werden.	1 trifft voll und ganz zu	37,5%	31,5%	38,3%	43,6%	37,0%	29,8%	40,0%	38,1%	54,5%	32,6%
	2	35,5%	38,9%	42,6%	36,4%	30,0%	49,1%	10,0%	31,0%	33,3%	37,2%
	3	12,1%	14,8%	6,4%	10,9%	14,0%	8,8%	10,0%	14,2%	9,1%	14,0%
	4	7,0%	7,4%	8,5%	7,3%	6,0%	7,0%	10,0%	8,8%	3,0%	4,7%
	5	3,1%	7,4%		1,8%	3,0%	1,8%	10,0%	2,7%		7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,2%				3,0%	1,8%		0,9%		2,3%
	k.A.	3,5%		4,3%		7,0%	1,8%	20,0%	4,4%		2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir sind uns der Chancen und Risiken bei einer Cloud-basierten Datenhaltung außerhalb der EU bewusst.	1 trifft voll und ganz zu	42,6%	35,2%	44,7%	45,5%	44,0%	36,8%	60,0%	38,1%	45,5%	55,8%
	2	32,4%	33,3%	38,3%	36,4%	27,0%	38,6%		36,3%	27,3%	25,6%
	3	10,9%	7,4%	10,6%	14,5%	11,0%	12,3%	10,0%	9,7%	18,2%	7,0%
	4	5,1%	13,0%	2,1%	1,8%	4,0%	7,0%	10,0%	5,3%		4,7%
	5	2,7%	5,6%	2,1%	1,8%	2,0%			5,3%	3,0%	
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,2%				3,0%	1,8%		0,9%		2,3%
	k.A.	5,1%	5,6%	2,1%		9,0%	3,5%	20,0%	4,4%	6,1%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**DATENSCHUTZGRUNDVERORDNUNG (DSGVO) – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) sind in unserem Unternehmen bekannt.	1 trifft voll und ganz zu	54,3%	40,7%	55,3%	65,5%	55,0%	45,6%	70,0%	46,0%	72,7%	69,8%
	2	25,8%	31,5%	31,9%	20,0%	23,0%	33,3%		27,4%	21,2%	20,9%
	3	10,5%	16,7%	8,5%	10,9%	8,0%	10,5%	10,0%	15,9%		4,7%
	4	3,9%	5,6%	2,1%	3,6%	4,0%	3,5%	10,0%	4,4%	3,0%	2,3%
	5	2,0%	5,6%			2,0%	3,5%		2,7%		
	6 trifft überhaupt nicht zu	0,4%				1,0%	1,8%				
	k.A.	3,1%		2,1%		7,0%	1,8%	10,0%	3,5%	3,0%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung (EU-DSGVO) werden in unserem Unternehmen in der täglichen Praxis erfüllt.	1 trifft voll und ganz zu	42,2%	31,5%	44,7%	49,1%	43,0%	42,1%	50,0%	38,9%	63,6%	32,6%
	2	32,4%	44,4%	36,2%	25,5%	28,0%	33,3%	20,0%	37,2%	18,2%	32,6%
	3	14,1%	13,0%	17,0%	16,4%	12,0%	12,3%	20,0%	12,4%	15,2%	18,6%
	4	5,5%	9,3%		3,6%	7,0%	8,8%		4,4%		9,3%
	5	2,0%	1,9%		5,5%	1,0%			2,7%		4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	0,8%				2,0%	1,8%		0,9%		
	k.A.	3,1%		2,1%		7,0%	1,8%	10,0%	3,5%	3,0%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir haben klare Regeln und Rechte zum Umgang mit personenbezogenen Daten und sensiblen Unternehmensdaten formuliert.	1 trifft voll und ganz zu	55,1%	44,4%	48,9%	60,0%	61,0%	50,9%	60,0%	52,2%	69,7%	55,8%
	2	22,7%	25,9%	31,9%	21,8%	17,0%	31,6%	10,0%	17,7%	21,2%	27,9%
	3	11,7%	16,7%	12,8%	12,7%	8,0%	10,5%		16,8%	6,1%	7,0%
	4	4,3%	5,6%		3,6%	6,0%	1,8%	10,0%	6,2%		4,7%
	5	2,0%	3,7%			3,0%	1,8%		3,5%		
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,0%	3,7%	2,1%	1,8%	1,0%	1,8%	10,0%	1,8%	3,0%	
	k.A.	2,3%		4,3%		4,0%	1,8%	10,0%	1,8%		4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Es gibt Mitarbeiter*innen (intern oder extern), die das Thema Datensicherheit verantworten und regelmäßige Audits zur Einhaltung unserer Datenschutzrichtlinien durchführen.	1 trifft voll und ganz zu	51,2%	46,3%	53,2%	52,7%	52,0%	43,9%	50,0%	47,8%	63,6%	60,5%
	2	25,8%	24,1%	27,7%	30,9%	23,0%	35,1%		27,4%	24,2%	16,3%
	3	10,9%	11,1%	12,8%	12,7%	9,0%	10,5%	20,0%	10,6%	9,1%	11,6%
	4	5,1%	11,1%	4,3%	3,6%	3,0%	3,5%		7,1%	3,0%	4,7%
	5	3,9%	5,6%			7,0%	3,5%	10,0%	4,4%		4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	0,8%	1,9%			1,0%	1,8%	10,0%			
	k.A.	2,3%		2,1%		5,0%	1,8%	10,0%	2,7%		2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir haben definiert, wie wir auf Datenschutzvorfälle reagieren.	1 trifft voll und ganz zu	45,7%	35,2%	42,6%	45,5%	53,0%	38,6%	60,0%	44,2%	57,6%	46,5%
	2	29,7%	35,2%	36,2%	32,7%	22,0%	31,6%		30,1%	30,3%	32,6%
	3	10,9%	14,8%	10,6%	14,5%	7,0%	17,5%	10,0%	9,7%	9,1%	7,0%
	4	6,6%	11,1%	4,3%	5,5%	6,0%	8,8%		8,0%		7,0%
	5	2,0%	1,9%		1,8%	3,0%		10,0%	2,7%		2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,6%	1,9%	2,1%		2,0%	1,8%	10,0%	1,8%		
	k.A.	3,5%		4,3%		7,0%	1,8%	10,0%	3,5%	3,0%	4,7%
Anzahl n=		256	54	N=47	55	100	57	10	113	33	N=43

**SICHERHEIT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
<b>Wir sorgen beim Datenaustausch für eine sichere Verschlüsselung.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	50,4%	42,6%	46,8%	60,0%	51,0%	50,9%	70,0%	46,0%	57,6%	51,2%
	<b>2</b>	27,0%	25,9%	34,0%	23,6%	26,0%	28,1%		29,2%	24,2%	27,9%
	<b>3</b>	10,9%	16,7%	10,6%	9,1%	9,0%	15,8%		9,7%	15,2%	7,0%
	<b>4</b>	3,1%	5,6%	4,3%	1,8%	2,0%			3,5%	3,0%	7,0%
	<b>5</b>	2,7%	3,7%		3,6%	3,0%		10,0%	5,3%		
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	2,0%	3,7%		1,8%	2,0%	3,5%	10,0%	1,8%		
	<b>k.A.</b>	3,9%	1,9%	4,3%		7,0%	1,8%	10,0%	4,4%		7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
<b>Wir erstellen regelmäßige Backups von den in unserem Unternehmen gespeicherten Daten.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	60,9%	48,1%	61,7%	69,1%	63,0%	47,4%	70,0%	53,1%	81,8%	81,4%
	<b>2</b>	20,7%	20,4%	23,4%	20,0%	20,0%	29,8%		27,4%	3,0%	9,3%
	<b>3</b>	7,8%	14,8%	6,4%	7,3%	5,0%	14,0%	10,0%	8,0%	6,1%	
	<b>4</b>	4,3%	14,8%	2,1%	1,8%	1,0%	3,5%		5,3%	6,1%	2,3%
	<b>5</b>	1,6%			1,8%	3,0%	1,8%	10,0%	1,8%		
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,8%				2,0%	1,8%		0,9%		
	<b>k.A.</b>	3,9%	1,9%	6,4%		6,0%	1,8%	10,0%	3,5%	3,0%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
<b>Wir verwenden Methoden und Tools zur Verschlüsselung sensibler Daten.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	52,0%	37,0%	61,7%	58,2%	52,0%	43,9%	50,0%	51,3%	57,6%	60,5%
	<b>2</b>	23,4%	25,9%	14,9%	23,6%	26,0%	36,8%	10,0%	22,1%	18,2%	16,3%
	<b>3</b>	12,9%	18,5%	14,9%	10,9%	10,0%	10,5%	10,0%	13,3%	18,2%	11,6%
	<b>4</b>	3,9%	9,3%	4,3%	1,8%	2,0%	3,5%		4,4%	6,1%	2,3%
	<b>5</b>	2,3%	3,7%		3,6%	2,0%	1,8%	10,0%	3,5%		
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	1,6%	1,9%		1,8%	2,0%	1,8%	10,0%	0,9%		2,3%
	<b>k.A.</b>	3,9%	3,7%	4,3%		6,0%	1,8%	10,0%	4,4%		7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**UMGANG MIT DATEN – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Von uns gespeicherte und verarbeitete Daten können jederzeit in andere Systeme übertragen werden.	1 trifft voll und ganz zu	21,1%	18,5%	23,4%	23,6%	20,0%	21,1%	20,0%	23,9%	15,2%	18,6%
	2	27,3%	35,2%	31,9%	32,7%	18,0%	40,4%	20,0%	24,8%	30,3%	16,3%
	3	23,4%	24,1%	12,8%	23,6%	28,0%	21,1%	30,0%	25,7%	30,3%	14,0%
	4	12,5%	16,7%	8,5%	12,7%	12,0%	12,3%	10,0%	12,4%	9,1%	16,3%
	5	6,3%	3,7%	6,4%	3,6%	9,0%	1,8%		6,2%	3,0%	16,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,0%		2,1%		4,0%	1,8%		0,9%		7,0%
	k.A.	7,4%	1,9%	14,9%	3,6%	9,0%	1,8%	20,0%	6,2%	12,1%	11,6%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir sind in der Lage dazu, gesammelte Daten miteinander zu verknüpfen und auszuwerten.	1 trifft voll und ganz zu	32,8%	29,6%	36,2%	32,7%	33,0%	36,8%	30,0%	30,1%	42,4%	27,9%
	2	28,5%	33,3%	29,8%	32,7%	23,0%	33,3%	20,0%	29,2%	27,3%	23,3%
	3	20,7%	20,4%	19,1%	21,8%	21,0%	21,1%	20,0%	20,4%	21,2%	20,9%
	4	7,4%	14,8%	2,1%	3,6%	8,0%	3,5%	20,0%	9,7%	3,0%	7,0%
	5	4,3%		6,4%	7,3%	4,0%	1,8%		4,4%	3,0%	9,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,2%			1,8%	2,0%	1,8%				4,7%
	k.A.	5,1%	1,9%	6,4%		9,0%	1,8%	10,0%	6,2%	3,0%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Unternehmensdaten nutzen wir effizient und sinnvoll, z.B. um Geschäftsprozesse zu verbessern und die Wertschöpfung zu erhöhen.	1 trifft voll und ganz zu	30,1%	24,1%	34,0%	32,7%	30,0%	35,1%	50,0%	29,2%	36,4%	16,3%
	2	33,6%	35,2%	34,0%	32,7%	33,0%	33,3%	30,0%	38,9%	27,3%	25,6%
	3	19,5%	24,1%	14,9%	21,8%	18,0%	19,3%		16,8%	21,2%	30,2%
	4	7,8%	13,0%	8,5%	5,5%	6,0%	8,8%	10,0%	7,1%	6,1%	9,3%
	5	2,7%	3,7%		3,6%	3,0%	1,8%		2,7%		7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	0,4%			1,8%						2,3%
	k.A.	5,9%		8,5%	1,8%	10,0%	1,8%	10,0%	5,3%	9,1%	9,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**DIGITALE SOUVERÄNITÄT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Im Umgang mit Daten berücksichtigen wir Aspekte der digitalen Souveränität.	1 trifft voll und ganz zu	33,6%	22,2%	40,4%	32,7%	37,0%	42,1%	40,0%	30,1%	39,4%	25,6%
	2	35,2%	37,0%	36,2%	41,8%	30,0%	31,6%	20,0%	37,2%	42,4%	32,6%
	3	18,8%	27,8%	19,1%	12,7%	17,0%	12,3%	10,0%	18,6%	15,2%	32,6%
	4	5,5%	9,3%		9,1%	4,0%	7,0%	10,0%	6,2%		4,7%
	5	1,2%	1,9%		3,6%		1,8%		1,8%		
	6 trifft überhaupt nicht zu	0,8%				2,0%	1,8%		0,9%		
	k.A.	5,1%	1,9%	4,3%		10,0%	3,5%	20,0%	5,3%	3,0%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**ABHÄNGIGKEIT – WIE BEWERTEN SIE DIE ABHÄNGIGKEIT IHRES UNTERNEHMENS VON NICHT-EUROPÄISCHEN ANBIETERN  
IM BEREICH DER DATEN?**

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 99	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
<b>Wie bewerten Sie die Abhängigkeit Ihres Unternehmens von nicht-europäischen Anbietern im Bereich der Daten?</b>	<b>Sehr starke Abhängigkeit</b>	8,6%	7,4%	2,1%	12,7%	10,0%	7,0%	10,0%	8,8%	3,0%	14,0%
	<b>Starke Abhängigkeit</b>	18,4%	16,7%	25,5%	12,7%	19,0%	24,6%	20,0%	16,8%	18,2%	14,0%
	<b>Mittlere Abhängigkeit</b>	34,0%	44,4%	27,7%	41,8%	27,0%	35,1%	20,0%	40,7%	30,3%	20,9%
	<b>Geringe Abhängigkeit</b>	23,8%	20,4%	27,7%	25,5%	23,0%	22,8%	20,0%	21,2%	36,4%	23,3%
	<b>Keine Abhängigkeit</b>	12,5%	9,3%	14,9%	7,3%	16,0%	10,5%	10,0%	8,8%	9,1%	27,9%
	<b>Weiß nicht</b>	2,7%	1,9%	2,1%		5,0%		20,0%	3,5%	3,0%	
<b>Anzahl n=</b>		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

# IT-Sicherheit

## BEWUSSTSEIN – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir monitoren systematisch und regelmäßig die IT-Sicherheitslage am Markt.	1 trifft voll und ganz zu	30,1%	24,1%	29,8%	29,1%	34,0%	38,6%	20,0%	28,3%	33,3%	23,3%
	2	35,5%	35,2%	42,6%	41,8%	29,0%	36,8%	20,0%	34,5%	36,4%	39,5%
	3	17,6%	25,9%	6,4%	18,2%	18,0%	19,3%	30,0%	18,6%	9,1%	16,3%
	4	5,9%	7,4%	4,3%	3,6%	7,0%	5,3%		6,2%	6,1%	7,0%
	5	4,3%	5,6%	4,3%	3,6%	4,0%			4,4%	9,1%	7,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	0,8%	1,9%		1,8%			10,0%	0,9%		
	k.A.	5,9%		12,8%	1,8%	8,0%		20,0%	7,1%	6,1%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Das Angriffsrisiko auf unser Unternehmensnetzwerk monitorieren wir systematisch und regelmäßig.	1 trifft voll und ganz zu	41,8%	29,6%	46,8%	38,2%	48,0%	45,6%	30,0%	41,6%	42,4%	39,5%
	2	32,8%	44,4%	29,8%	40,0%	24,0%	36,8%	40,0%	31,0%	33,3%	30,2%
	3	12,1%	16,7%	14,9%	9,1%	10,0%	7,0%		14,2%	18,2%	11,6%
	4	6,6%	5,6%	2,1%	5,5%	10,0%	10,5%		6,2%		9,3%
	5	1,6%	1,9%		3,6%	1,0%			0,9%	3,0%	4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	1,2%	1,9%	2,1%	1,8%			10,0%	1,8%		
	k.A.	3,9%		4,3%	1,8%	7,0%		20,0%	4,4%	3,0%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## HERKUNFT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		<b>Gesamt</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir beziehen Security-Komponenten bewusst von Herstellern aus der EU.	1 trifft voll und ganz zu	25,4%	22,2%	34,0%	20,0%	26,0%	29,8%	20,0%	27,4%	18,2%	20,9%
	2	30,9%	38,9%	29,8%	40,0%	22,0%	42,1%	10,0%	27,4%	27,3%	32,6%
	3	18,4%	16,7%	8,5%	23,6%	21,0%	15,8%	20,0%	18,6%	24,2%	16,3%
	4	10,2%	9,3%	14,9%	9,1%	9,0%	7,0%	10,0%	11,5%	9,1%	11,6%
	5	5,9%	5,6%	2,1%		11,0%	5,3%	10,0%	7,1%	3,0%	4,7%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,7%	5,6%		1,8%	3,0%		10,0%	2,7%		7,0%
	k.A.	6,6%	1,9%	10,6%	5,5%	8,0%		20,0%	5,3%	18,2%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## RECHTLICHE FORMALISIERUNG – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir kennen die gesetzlichen Regeln zur IT-Sicherheit und halten diese entsprechend ein.	1 trifft voll und ganz zu	49,2%	40,7%	44,7%	54,5%	53,0%	42,1%	60,0%	43,4%	63,6%	60,5%
	2	29,7%	31,5%	38,3%	32,7%	23,0%	38,6%	10,0%	29,2%	24,2%	27,9%
	3	10,9%	18,5%	14,9%	3,6%	9,0%	10,5%	10,0%	14,2%	9,1%	4,7%
	4	5,9%	7,4%		7,3%	7,0%	8,8%		8,0%		2,3%
	5	1,2%				3,0%			1,8%		2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	0,4%	1,9%						0,9%		
	k.A.	2,7%		2,1%	1,8%	5,0%		20,0%	2,7%	3,0%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## FINANZMITTEL – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Uns stehen genügend finanzielle Mittel für den Einsatz und den Ausbau von ausreichenden Sicherheitsmaßnahmen zur Verfügung.	1 trifft voll und ganz zu	32,8%	25,9%	36,2%	20,0%	42,0%	35,1%	40,0%	31,9%	33,3%	30,2%
	2	32,4%	37,0%	34,0%	45,5%	22,0%	29,8%	10,0%	35,4%	39,4%	27,9%
	3	20,3%	29,6%	17,0%	18,2%	18,0%	26,3%	30,0%	16,8%	18,2%	20,9%
	4	5,9%	3,7%	6,4%	10,9%	4,0%	5,3%		6,2%	3,0%	9,3%
	5	2,3%	1,9%	2,1%	1,8%	3,0%	1,8%		3,5%		2,3%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,0%	1,9%		1,8%	3,0%			1,8%	3,0%	4,7%
	k.A.	4,3%		4,3%	1,8%	8,0%	1,8%	20,0%	4,4%	3,0%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## SELBSTSTÄNDIGKEIT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		GESAMT	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir sind auf keine externe Hilfe angewiesen, um ausreichende Maßnahmen hinsichtlich IT-Sicherheitsvorkehrungen, Kompetenzvermittlung und Krisenmanagement durchzuführen.	1 trifft voll und ganz zu	16,8%	13,0%	17,0%	12,7%	21,0%	17,5%	20,0%	20,4%	3,0%	16,3%
	2	29,3%	35,2%	31,9%	34,5%	22,0%	40,4%	10,0%	26,5%	30,3%	25,6%
	3	26,2%	25,9%	27,7%	25,5%	26,0%	26,3%	30,0%	28,3%	21,2%	23,3%
	4	13,7%	14,8%	10,6%	12,7%	15,0%	12,3%	10,0%	15,0%	15,2%	11,6%
	5	7,0%	9,3%	4,3%	9,1%	6,0%	1,8%	10,0%	4,4%	15,2%	14,0%
	6 trifft überhaupt nicht zu	2,7%	1,9%	2,1%	3,6%	3,0%	1,8%		1,8%	6,1%	4,7%
	k.A.	4,3%		6,4%	1,8%	7,0%		20,0%	3,5%	9,1%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**MITARBEITER\*INNEN / CODE OF CONDUCT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
<b>Wir führen auf allen Beschäftigungsebenen Maßnahmen durch, um unsere Mitarbeiter*innen für das Thema IT-Sicherheit zu sensibilisieren und zu trainieren.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	40,6%	33,3%	42,6%	34,5%	47,0%	36,8%	50,0%	42,5%	45,5%	34,9%
	<b>2</b>	30,1%	27,8%	27,7%	40,0%	27,0%	40,4%	30,0%	29,2%	24,2%	23,3%
	<b>3</b>	17,6%	29,6%	23,4%	14,5%	10,0%	12,3%	10,0%	17,7%	18,2%	25,6%
	<b>4</b>	6,3%	7,4%	2,1%	5,5%	8,0%	8,8%		6,2%	6,1%	4,7%
	<b>5</b>	1,6%		2,1%	1,8%	2,0%			2,7%		2,3%
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	1,2%	1,9%		1,8%	1,0%	1,8%				4,7%
	<b>k.A.</b>	2,7%		2,1%	1,8%	5,0%		10,0%	1,8%	6,1%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
<b>Wir haben klare Regeln für unsere Mitarbeiter*innen definiert, um das Angriffsrisiko auf unser Unternehmensnetzwerk zu reduzieren.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	42,2%	31,5%	46,8%	40,0%	47,0%	42,1%	60,0%	39,8%	51,5%	37,2%
	<b>2</b>	35,9%	38,9%	38,3%	43,6%	29,0%	42,1%	20,0%	37,2%	30,3%	32,6%
	<b>3</b>	11,7%	14,8%	8,5%	7,3%	14,0%	10,5%	10,0%	9,7%	12,1%	18,6%
	<b>4</b>	4,3%	11,1%	2,1%	1,8%	3,0%	1,8%		6,2%	3,0%	4,7%
	<b>5</b>	3,1%	3,7%	2,1%	3,6%	3,0%	3,5%		3,5%		4,7%
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,4%			1,8%				0,9%		
	<b>k.A.</b>	2,3%		2,1%	1,8%	4,0%		10,0%	2,7%	3,0%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
<b>Wir stellen regelmäßig die Einhaltung der von uns formulierten Richtlinien zur IT-Sicherheit sicher.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	35,9%	18,5%	46,8%	32,7%	42,0%	42,1%	50,0%	31,9%	39,4%	32,6%
	<b>2</b>	35,9%	51,9%	23,4%	41,8%	30,0%	29,8%	20,0%	39,8%	36,4%	37,2%
	<b>3</b>	14,8%	20,4%	14,9%	14,5%	12,0%	15,8%	10,0%	14,2%	18,2%	14,0%
	<b>4</b>	7,0%	9,3%	8,5%	3,6%	7,0%	12,3%		8,8%		2,3%
	<b>5</b>	2,0%			1,8%	4,0%			1,8%		7,0%
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,8%			3,6%				0,9%		2,3%
	<b>k.A.</b>	3,5%		6,4%	1,8%	5,0%		20,0%	2,7%	6,1%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
<b>Unsere Mitarbeiter*innen sind im Falle von IT-Security-Notfällen in der Lage, auf Basis klarer Verhaltensrichtlinien entsprechend zu reagieren.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	31,3%	29,6%	34,0%	18,2%	38,0%	29,8%	20,0%	34,5%	24,2%	32,6%
	<b>2</b>	37,1%	35,2%	38,3%	45,5%	33,0%	47,4%	20,0%	39,8%	39,4%	18,6%
	<b>3</b>	19,5%	22,2%	21,3%	25,5%	14,0%	15,8%	40,0%	10,6%	30,3%	34,9%
	<b>4</b>	5,1%	7,4%	4,3%	3,6%	5,0%	3,5%		6,2%	3,0%	7,0%
	<b>5</b>	2,7%	3,7%			5,0%	1,8%		3,5%		4,7%
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	1,6%	1,9%		5,5%		1,8%		2,7%		
	<b>k.A.</b>	2,7%		2,1%	1,8%	5,0%		20,0%	2,7%	3,0%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

## VERTRAUENSWÜRDIGE PRODUKTE/SIEGEL – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU

		<b>GESAMT</b>	Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?				Hauptbranche				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir setzen auf Produkte, die vom BSI zugelassen und/oder zertifiziert sind (z. B. Gütesiegel IT-Sicherheitskennzeichen), um unsere Vertrauenswürdigkeit sicherzustellen.	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	25,0%	24,1%	34,0%	23,6%	22,0%	26,3%		23,0%	24,2%	34,9%
	<b>2</b>	36,3%	38,9%	36,2%	38,2%	34,0%	36,8%	30,0%	32,7%	51,5%	34,9%
	<b>3</b>	13,7%	16,7%	14,9%	12,7%	12,0%	22,8%	20,0%	10,6%	6,1%	14,0%
	<b>4</b>	9,8%	13,0%	4,3%	7,3%	12,0%	10,5%	10,0%	14,2%		4,7%
	<b>5</b>	2,7%	3,7%		1,8%	4,0%			4,4%		4,7%
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	1,2%			1,8%	2,0%			2,7%		
	<b>k.A.</b>	11,3%	3,7%	10,6%	14,5%	14,0%	3,5%	40,0%	12,4%	18,2%	7,0%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Unsere Sicherheitsrichtlinien sehen umfangreiche Maßnahmen für den Schutz unserer Infrastruktur und Daten vor.	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	40,2%	27,8%	36,2%	38,2%	50,0%	40,4%	30,0%	44,2%	36,4%	34,9%
	<b>2</b>	32,4%	40,7%	34,0%	40,0%	23,0%	36,8%	20,0%	26,5%	42,4%	37,2%
	<b>3</b>	16,0%	25,9%	12,8%	14,5%	13,0%	15,8%	30,0%	17,7%	12,1%	11,6%
	<b>4</b>	6,6%	5,6%	10,6%	1,8%	8,0%	7,0%		6,2%	3,0%	11,6%
	<b>5</b>	0,8%			1,8%	1,0%			1,8%		
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,4%			1,8%				0,9%		
	<b>k.A.</b>	3,5%		6,4%	1,8%	5,0%		20,0%	2,7%	6,1%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
In unserem Auswahlverfahren für eingesetzte IT-Kernkomponenten (Hardware/ Software) halten wir die Komplexität gering, um Ursachen sicherheitskritischer Bottlenecks zielgerichtet zu detektieren und beseitigen zu können.	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	19,9%	16,7%	21,3%	14,5%	24,0%	22,8%	30,0%	21,2%	12,1%	16,3%
	<b>2</b>	32,4%	31,5%	40,4%	40,0%	25,0%	36,8%	20,0%	31,9%	33,3%	30,2%
	<b>3</b>	28,1%	37,0%	17,0%	29,1%	28,0%	29,8%	20,0%	27,4%	27,3%	30,2%
	<b>4</b>	8,2%	7,4%	8,5%	3,6%	11,0%	7,0%	10,0%	7,1%	15,2%	7,0%
	<b>5</b>	3,9%	5,6%		5,5%	4,0%	1,8%		4,4%	3,0%	7,0%
	<b>k.A.</b>	7,4%	1,9%	12,8%	7,3%	8,0%	1,8%	20,0%	8,0%	9,1%	9,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**SECURITY – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
Wir haben technische Standards und Maßnahmen zur Erkennung und zur koordinierten Abwehr von IT-Angriffen.	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	35,9%	22,2%	44,7%	32,7%	41,0%	29,8%	40,0%	36,3%	42,4%	37,2%
	<b>2</b>	36,7%	38,9%	36,2%	43,6%	32,0%	43,9%	20,0%	37,2%	33,3%	32,6%
	<b>3</b>	14,1%	20,4%	12,8%	14,5%	11,0%	21,1%	20,0%	9,7%	12,1%	16,3%
	<b>4</b>	7,0%	16,7%	4,3%	3,6%	5,0%	3,5%		8,8%	3,0%	11,6%
	<b>5</b>	1,2%	1,9%		3,6%				1,8%	3,0%	
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,4%				1,0%			0,9%		
	<b>k.A.</b>	4,7%		2,1%	1,8%	10,0%	1,8%	20,0%	5,3%	6,1%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir stellen sicher, dass IT- und nicht IT-bezogene Sicherheitsvorfälle (z.B. Stromausfälle) keinen Einfluss auf die ordnungsmäßige Funktion geschäftskritischer Prozesse hat.	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	37,1%	35,2%	36,2%	34,5%	40,0%	38,6%	30,0%	33,6%	39,4%	44,2%
	<b>2</b>	39,5%	35,2%	53,2%	43,6%	33,0%	42,1%	40,0%	40,7%	42,4%	30,2%
	<b>3</b>	11,3%	14,8%	6,4%	10,9%	12,0%	8,8%	10,0%	11,5%	9,1%	16,3%
	<b>4</b>	6,6%	13,0%	2,1%	7,3%	5,0%	8,8%		8,0%	3,0%	4,7%
	<b>5</b>	1,2%	1,9%		1,8%	1,0%			2,7%		
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,8%				2,0%			0,9%		2,3%
	<b>k.A.</b>	3,5%		2,1%	1,8%	7,0%	1,8%	20,0%	2,7%	6,1%	2,3%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Durch zentrale Konfigurationen und Nutzungsregeln stellen wir erforderliche Sicherheitsniveaus sicher.	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	35,5%	24,1%	36,2%	32,7%	43,0%	42,1%	30,0%	32,7%	30,3%	39,5%
	<b>2</b>	39,5%	44,4%	38,3%	47,3%	33,0%	36,8%	40,0%	38,9%	48,5%	37,2%
	<b>3</b>	9,4%	11,1%	8,5%	5,5%	11,0%	8,8%		11,5%	6,1%	9,3%
	<b>4</b>	8,6%	14,8%	10,6%	9,1%	4,0%	8,8%	10,0%	8,8%	6,1%	9,3%
	<b>5</b>	2,0%	3,7%		1,8%	2,0%	1,8%		3,5%		
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,4%				1,0%			0,9%		
	<b>k.A.</b>	4,7%	1,9%	6,4%	3,6%	6,0%	1,8%	20,0%	3,5%	9,1%	4,7%
Anzahl n=		20	54	47	55	100	57	10	113	33	43
Wir sind in der Lage sicherere Sicherheitsverfahren z.B. Zwei-Faktor-Authentisierung (2FA) einzusetzen.	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	44,1%	42,6%	38,3%	49,1%	45,0%	40,4%	50,0%	49,6%	54,5%	25,6%
	<b>2</b>	27,7%	22,2%	34,0%	34,5%	24,0%	35,1%	10,0%	26,5%	21,2%	30,2%
	<b>3</b>	14,5%	13,0%	14,9%	9,1%	18,0%	15,8%	10,0%	10,6%	9,1%	27,9%
	<b>4</b>	5,9%	14,8%	4,3%	3,6%	3,0%	3,5%		5,3%	9,1%	9,3%
	<b>5</b>	3,5%	7,4%	4,3%		3,0%	3,5%	10,0%	4,4%		2,3%
	<b>6 trifft überhaupt nicht zu</b>	0,8%			1,8%	1,0%			1,8%		
	<b>k.A.</b>	3,5%		4,3%	1,8%	6,0%	1,8%	20,0%	1,8%	6,1%	4,7%
Anzahl n=		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**DIGITALE SOUVERÄNITÄT – INWIEWEIT TREFFEN FOLGENDE AUSSAGEN AUF IHR UNTERNEHMEN ZU**

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
<b>Bei der Gestaltung der IT-Sicherheitsinfrastruktur berücksichtigen wir Aspekte der digitalen Souveränität.</b>	<b>1 trifft voll und ganz zu</b>	30,9%	16,7%	34,0%	34,5%	35,0%	43,9%	30,0%	25,7%	30,3%	27,9%
	<b>2</b>	32,8%	40,7%	40,4%	30,9%	26,0%	29,8%	20,0%	36,3%	39,4%	25,6%
	<b>3</b>	19,5%	27,8%	12,8%	16,4%	20,0%	17,5%	30,0%	17,7%	15,2%	27,9%
	<b>4</b>	7,0%	11,1%	2,1%	5,5%	8,0%	5,3%		11,5%		4,7%
	<b>5</b>	2,3%	1,9%		3,6%	3,0%			3,5%		4,7%
	<b>k. A.</b>	7,4%	1,9%	10,6%	9,1%	8,0%	3,5%	20,0%	5,3%	15,2%	9,3%
<b>Anzahl n=</b>		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

**ABHÄNGIGKEIT – WIE BEWERTEN SIE DIE ABHÄNGIGKEIT IHRES UNTERNEHMENS VON NICHT-EUROPÄISCHEN ANBIETERN IM BEREICH DER IT-SICHERHEIT?**

		<b>GESAMT</b>	<b>Wie viele Mitarbeitende sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?</b>				<b>Hauptbranche</b>				
			250 bis 499	500 bis 999	1000 bis 1999	2000 oder mehr	Industrie	Handel	Dienstleistung	Banken und Versicherung	Öffentliche Verwaltungen, Non-Profit, Gesundheits- und Sozialwesen
<b>Wie bewerten Sie die Abhängigkeit Ihres Unternehmens von nicht-europäischen Anbietern im Bereich der IT-Sicherheit?</b>	<b>Sehr starke Abhängigkeit</b>	7,8%	5,6%	6,4%	5,5%	11,0%	5,3%	10,0%	7,1%	3,0%	16,3%
	<b>Starke Abhängigkeit</b>	23,8%	25,9%	31,9%	18,2%	22,0%	24,6%	10,0%	27,4%	27,3%	14,0%
	<b>Mittlere Abhängigkeit</b>	36,7%	38,9%	31,9%	49,1%	31,0%	47,4%	40,0%	34,5%	33,3%	30,2%
	<b>Geringe Abhängigkeit</b>	18,4%	22,2%	19,1%	14,5%	18,0%	12,3%	20,0%	17,7%	21,2%	25,6%
	<b>Keine Abhängigkeit</b>	8,2%	7,4%	8,5%	7,3%	9,0%	8,8%		8,8%	6,1%	9,3%
	<b>Weiß nicht</b>	5,1%		2,1%	5,5%	9,0%	1,8%	20,0%	4,4%	9,1%	4,7%
<b>Anzahl n=</b>		256	54	47	55	100	57	10	113	33	43

# Impressum



**LANCOM Systems** entwickelt sichere und zuverlässige IT-Netzwerk-Lösungen aus Software, Hardware und (Cloud-basierenden) Services für die Digitale (Geschäfts-) Transformation. Gemeinsam mit Systemhaus-Partnern, Beratern und End-Kunden werden souveräne IT-Security- und Netzwerkumgebung für die Aufgaben von morgen erstellt.

Soft- und Hardware-Entwicklung sowie Fertigung finden hauptsächlich in Deutschland statt, dasselbe gilt für das Hosting des Netzwerk-Managements (LANCOM Management Cloud). Besonderes Augenmerk gilt der Bereitstellung vertrauenswürdiger Lösungen mit exzellenten Sicherheitseigenschaften. Darauf hinaus ist Backdoor-Freiheit ein wesentliches Schutzmerkmal der Produkte. Das Vertrauenszeichen „IT-Security Made in Germany“ und eine Zertifizierung durch das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bestätigen die Vertrauenswürdigkeit und das herausragende Sicherheitsniveau.

## **Handelsblatt RESEARCH INSTITUTE**

Das **Handelsblatt Research Institute (HRI)** ist ein unabhängiges Forschungsinstitut unter dem Dach der Handelsblatt Media Group. Es erstellt wissenschaftliche Studien im Auftrag von Kunden wie Unternehmen, Finanzinvestoren, Verbänden, Stiftungen und staatlichen Stellen. Dabei verbindet es die wissenschaftliche Kompetenz des 20-köpfigen Teams aus Ökonom:innen, Sozial- und Naturwissenschaftler:innen, Informationswissenschaftler:innen sowie Historiker:innen mit journalistischer Kompetenz in der Aufbereitung der Ergebnisse. Es arbeitet mit einem Netzwerk von Partner:innen und Spezialist:innen zusammen. Daneben bietet das Handelsblatt Research Institute Desk-Research, Wettbewerbsanalysen und Marktforschung an.

### **Konzept, Analyse und Gestaltung**

Handelsblatt GmbH  
Handelsblatt Research Institute  
Toulouser Allee 27  
40211 Düsseldorf  
[www.handelsblatt-research.com](http://www.handelsblatt-research.com)

Autor: Dr. Sven Jung  
Layout: Kristine Reimann, Christina Wiesen  
Bilder: LANCOM, Adobe Stock, iStock,  
Unsplash, Pexels, flaticon

© 2023 Handelsblatt Research Institute